



**BORUSSIA**  
D O R T M U N D

**Tradition • Leidenschaft • Erfolg**



1956 Deutscher Meister

1957 Deutscher Meister

1963 Deutscher Meister

1965 Deutscher Pokalsieger

1966 Europa-Pokalsieger

1995 Deutscher Meister

1989 Deutscher Pokalsieger

1989 Supercupsieger

1995 Supercupsieger

1996 Deutscher Meister

1996 Supercupsieger

1997 Champions-League-Sieger

1997 Weltpokalsieger

2000 Börsengang

Tradition • Leidenschaft • **2002**

# Borussia Dortmund Deutscher Meister

Siegerehrung im Westfalenstadion: Mannschaftskapitän Stefan Reuter nimmt die Meisterschale entgegen.





# Borussia Dortmund Deutscher Meister

Die Mannschaft auf dem Weg zum Friedensplatz:  
Die BVB-Fans feiern Jan Koller.





# Borussia Dortmund Deutscher Meister

Eine Stadt im Freudentaumel: Die große Fan-Gemeinde bereitet dem BVB einen grandiosen Empfang auf dem Friedensplatz.





# Inhalt

## 4 Prolog

9 Kennzahlen auf einen Blick

10 Grusswort an die Aktionäre

12 Bericht des Aufsichtsrates

13 Organe und Unternehmensstruktur

14 Die BVB-Aktie

16 Bericht der Geschäftsführung

Das Geschäftsjahr im Überblick

Entwicklung des Markt-  
und Wettbewerbsumfeldes

17 Geschäftsverlauf der  
Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

22 Geschäftsentwicklung der fußballaffinen  
Marktfelder in den Tochtergesellschaften

24 Die Aktie

Risikobericht

Management und Personalentwicklung

25 Wesentliche Ereignisse nach  
dem Bilanzstichtag – Ausblick

28 Borussia Dortmund kommuniziert

32 Borussia Dortmund spielt

36 Borussia Dortmund investiert

40 Borussia Dortmund baut

44 Borussia Dortmund bewirbt

48 Borussia Dortmund begeistert

52 Borussia Dortmund wirbt

56 Borussia Dortmund expandiert

60 Jahres- und Konzernabschluss

Bilanz

62 Konzernbilanz

64 Gewinn- und Verlustrechnung

65 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang und Konzernanhang

66 für das Geschäftsjahr 2001/2002

83 Bestätigungsvermerk

84 Impressum / Finanzkalender



## Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

### Kennzahlen auf einen Blick

#### Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

	2001/2002 30.06.2002	2000/2001 30.06.2001	1999/2000 30.06.2000
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Eigenkapital	148,5	147,1	18,6
Investitionen	60,6	61,7	60,3
Gesamtleistung	140,2	107,0	93,6
Betriebsergebnis	4,1	-9,3	4,5
Finanzergebnis	-2,7	0,4	-2,1
Ergebnis	1,4	-9,0	1,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1,5	-9,0	2,4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	4,1	-9,3	4,5
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen u. Steuern (EBITDA)	29,2	8,6	19,1
cash flow	29,7	9,5	15,7
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	19.500	19.500	
Ergebnis je Aktie ( in € )	0,07203	-0,46221	

#### Borussia Dortmund Konzern

	2001/2002 30.06.2002	2000/2001 30.06.2001	1999/2000 30.06.2000
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Eigenkapital	150,3	146,8	17,8
Investitionen	69,7	58,7	77,1
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	29,3	22,5	15,7
Gesamtleistung	150,4	114,6	95,2
Betriebsergebnis	6,0	-8,4	4,7
Finanzergebnis	-4,9	-2,5	-3,3
Konzernergebnis	0,7	-10,9	0,0
Konzern-Ergebnis vor Steuern (EBT)	1,3	-10,5	1,4
Konzern-Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	6,2	-8,0	4,7
Konzern-Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen u. Steuern (EBITDA)	38,8	14,5	20,4
cash flow	33,2	11,7	15,7



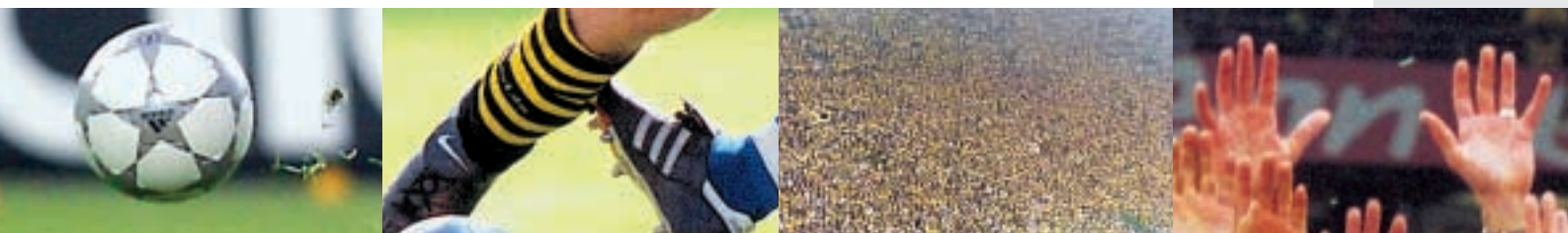
## Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,



das Geschäftsjahr 2001/2002 ist für unsere Gesellschaft wirtschaftlich und sportlich erfolgreich verlaufen. Borussia Dortmund wurde zum sechsten Mal in seiner Vereinsgeschichte Deutscher Meister und schaffte den Einzug in das UEFA-Cup-Finale. Damit haben wir uns nachhaltig im nationalen und internationalen Vereinsfußball positionieren können. Durch die sportlichen Erfolge haben wir nicht nur den Markennamen von Borussia Dortmund weiter aufgewertet, sondern vor allem auch zusätzliche Erlöse in allen Einnahmequellen unseres Unternehmens erzielt. Als Ergebnis steht, dass wir für das zurückliegende Geschäftsjahr unseren Aktionärinnen und Aktionären neue Bestmarken im Umsatz und in der Gesamtleistung

präsentieren können. Damit haben wir uns trotz des schwierigen Wettbewerbsumfeldes mit Einbrüchen auf dem Werbe-, TV-, und Transfermarkt gegen den Trend behaupten können.

Unsere Zielsetzungen für das begonnene Geschäftsjahr 2002/2003 sind klar gesteckt: In der Bundesliga gilt es, uns mit unserer jungen Mannschaft in der Spitzengruppe zu etablieren und die Teilnahme an der Champions League auch in der kommenden Saison sicher zu stellen. Darüber hinaus streben wir in der laufenden Spielzeit an, uns weiter nachhaltig im internationalen Klubwettbewerb zu positionieren. Wir versprechen uns vor allem durch die Teilnahme an der



Champions League eine deutliche Steigerung des Erlöspotentials. Zudem liegen unsere Tochtergesellschaften in den fußballaffinen Geschäftsfeldern im Plan, so dass wir optimistisch das kommende Geschäftsjahr angehen können.

Mit der Entscheidung des Weltfußball-Verbandes FIFA, das Westfalenstadion als Austragungstätte für die Weltmeisterschaft 2006 zu berufen, wurde die Arbeit am Fußballstandort Dortmund belohnt. Das bedarfsgerecht und zielgruppenorientiert ausgebaute Westfalenstadion, das im Sommer 2003 fertiggestellt sein soll, wird für das Großereignis in vier Jahren gerüstet sein. Die sportliche Heimat des BVB sowie unsere

junge, ambitionierte Mannschaft sind nur zwei große Trumpfkarten von Borussia Dortmund auf dem Weg in eine vielversprechende Zukunft.

Unseren Aktionärinnen und Aktionären danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen im zurückliegenden Geschäftsjahr an dieser Stelle ganz herzlich. Unser Dank gilt auch unseren Partnern aus der Wirtschaft und unseren engagierten Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Monaten. Wir freuen uns auf die Herausforderungen, die vor uns liegen. Mit Ihnen gemeinsam wollen wir unsere Ziele konsequent und weitsichtig verwirklichen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Gerd Niebaum

Michael Meier

## Bericht des Aufsichtsrates

Der amtierende Aufsichtsrat der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA war im Zuge des Börsengangs am 17.10.2000 von der Hauptversammlung bestellt worden. Zum Ende der ersten ordentlichen Hauptversammlung nach dem Börsengang hatte der Vorsitzende, Herr Gerhard Reibert, sein Amt als Aufsichtsrat niedergelegt. Wir möchten Herrn Reibert an dieser Stelle nochmals dafür danken, dass er in dieser für unser Unternehmen so bedeutsamen Phase sein Amt mit hoher Kompetenz und großem Engagement ausgeübt hat.

Zum neuen Mitglied des Aufsichtsrates bestellte die Hauptversammlung vom 6.11.2001 Herrn Dr. Winfried Materna, der in der anschließenden Aufsichtsratsitzung zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt wurde.

Der Aufsichtsrat nahm im zurückliegenden Geschäftsjahr 2001/2002 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben uneingeschränkt wahr und hat insbesondere die Geschäftsführung laufend überwacht.

In vier Sitzungen im Berichtszeitraum sowie durch umfassende mündliche und schriftliche Berichte hat sich der Aufsichtsrat über die Lage und die Geschäftsentwicklung des Unternehmens und des Konzerns sowie über anstehende Grundsatzfragen der Unternehmenspolitik informiert. Darüber hinaus nahm sein Vorsitzender auch an der Beratung wichtiger Geschäftsvorgänge in der Geschäftsleitung teil. Beschlüsse wurden unter Wahrung der satzungsmäßigen und gesetzlichen Bestimmungen gefasst.

Die Einrichtung eines Risikofrüherkennungs- und Überwachungssystems gemäß § 91 (2) AktG hat der Aufsichtsrat geprüft sowie sich über die Konsequenzen für das Risikomanagement im Konzern und die Anforderungen an das interne Kontrollsystem informiert.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Konzern-Abschluss und der Konzern-Lagebericht und der Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2001/2002 sind unter Einbeziehung der Buchführung

durch die zum Abschlussprüfer bestellte Westfalen-Revision GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/ Steuerberatungsgesellschaft, Dortmund, nach den Bestimmungen über die handelsrechtliche Pflichtprüfung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfung zustimmend Kenntnis genommen, es gab keine Veranlassung zu besonderen Bemerkungen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Abhängigkeitsbericht geprüft.

Der Abschlussprüfer hat gemäß § 171 AktG an diesen Beratungen teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet.

Der Konzern-Abschluss 2001/2002 der mit dem Lagebericht zusammengefasste Konzern-Lagebericht sowie der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Bericht des Konzern-Abschlussprüfers wurde ebenfalls in die Prüfung einbezogen. Nach dem abschließenden Ergebnis sah der Aufsichtsrat keinen Anlass zu Einwendungen und billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss.

Der Hauptversammlung schlägt der Aufsichtsrat vor, den Jahresabschluss festzustellen und den Konzernabschluss zu genehmigen. Den Vorschlägen der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Ergebnisverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an. Gleichfalls schlägt der Aufsichtsrat vor, der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, für das Geschäftsjahr 2001/2002 Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Führungskräften des Konzerns für die geleistete Arbeit und allen Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen.

Dortmund, den 14. September 2002



Dr. Winfried Materna  
Aufsichtsratsvorsitzender

# Organe und Unternehmensstruktur

## Organe

### BV Borussia 09 e.V. Dortmund

#### Vorstand

Dr. Gerd Niebaum	<b>Präsident</b>
Dr. Henning Kreke	<b>Vizepräsident seit 04.11.2001</b>
Hans-Joachim Watzke	<b>Schatzmeister seit 04.11.2001</b>
Michael Meier	<b>Geschäftsführendes Vorstandsmitglied</b>

### Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

#### Aufsichtsrat

Dr. Winfried Materna	<b>Vorsitzender seit 6.11.2001</b>
Geschäftsführender Gesellschafter der Materna GmbH, Dortmund	
Wolfgang Burgard	<b>Stellvertretender Vorsitzender</b>
Vorsitzender der Geschäftsführung der Hannen Brauerei GmbH, Mönchengladbach	
Dr. Georg Kottmann	
Vorstandssprecher der Westfälischen Hypothekenbank AG, Dortmund	
Hans-Dieter Michalski	
Vorsitzender des Vorstandes der Dortmunder Volksbank e.G.	
Dr. Michele Puller	
Geschäftsführer der Radici CHIMICA Deutschland GmbH, Tröglitz	
Reinhold Schulte	
Vorsitzender der Vorstände der SIGNAL-IDUNA Versicherungen, Dortmund, Hamburg	
Aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden	
Gerhard Reibert	<b>Vorsitzender bis 6.11.2001</b>
Vorstandsvorsitzender der Märkische Bank e.G., Hagen	

### Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH

Dr. Niebaum	<b>Vorsitzender</b>
Michael Meier	

## Unternehmensstruktur

### Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

100%	gool.de sportswear GmbH
75%	Westfalenstadion Dortmund GmbH & Co. KG*
51%	B.E.S.T. - Borussia Euro Lloyd Sports Travel GmbH
50%	Sports & Bytes GmbH
33,4%	Orthomed GmbH

\*Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA hat im Berichtszeitraum der Molacra Vermietungsgesellschaft mbH eine Unterbeteiligung in Höhe von 32 % ihres Kommanditanteils an der Westfalenstadion Dortmund GmbH & Co. KGaA eingeräumt.



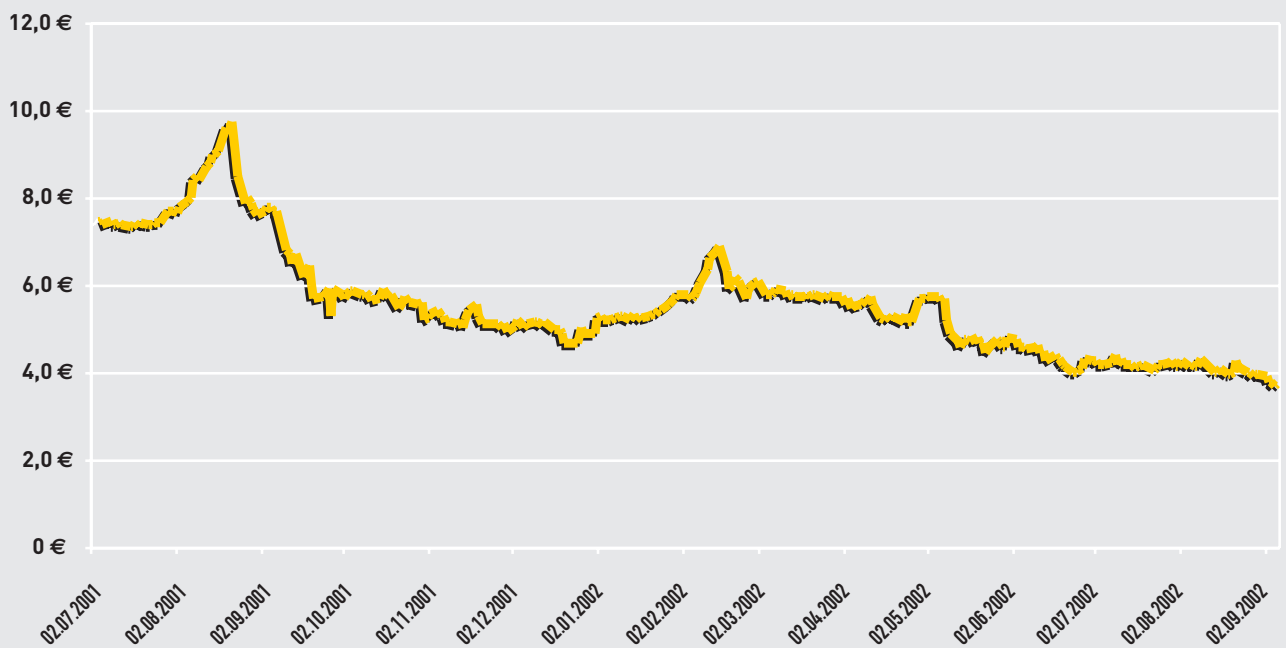
## Borussia Dortmund – die Aktie

Das Geschäftsjahr 2001/2002 begann für die Aktionäre von Borussia Dortmund mit einem stürmischen Kursverlauf: Der sportlich erfolgreiche Start in die Bundesliga-Saison und die Rückkehr auf die europäische Fußballbühne wurden von Kursgewinnen in Höhe von mehr als 30 % während der ersten sechs Wochen begleitet. Mit einem Kurs von 9,7 € pro Stückaktie wurde ein Jahreshöchststand erreicht. Die Entwicklung hatte sich vom allgemeinen schlechten

Börsenklima abgekoppelt. Die Tagesumsätze mit BVB-Aktien erreichten an einzelnen Handelstagen Spitzenwerte von fast 1,5 Mio. €.

Unter dem Einfluss von Gewinnmitnahmen fand diese Sonderbewegung Anfang September ein Ende. Es bildete sich ein Boden bei einem Kurs zwischen 7,0 und 8,0 €. Nach dem 11. September musste die BVB-Aktie weitere Kursverluste hinnehmen, von denen sie

Kursverlauf in Euro



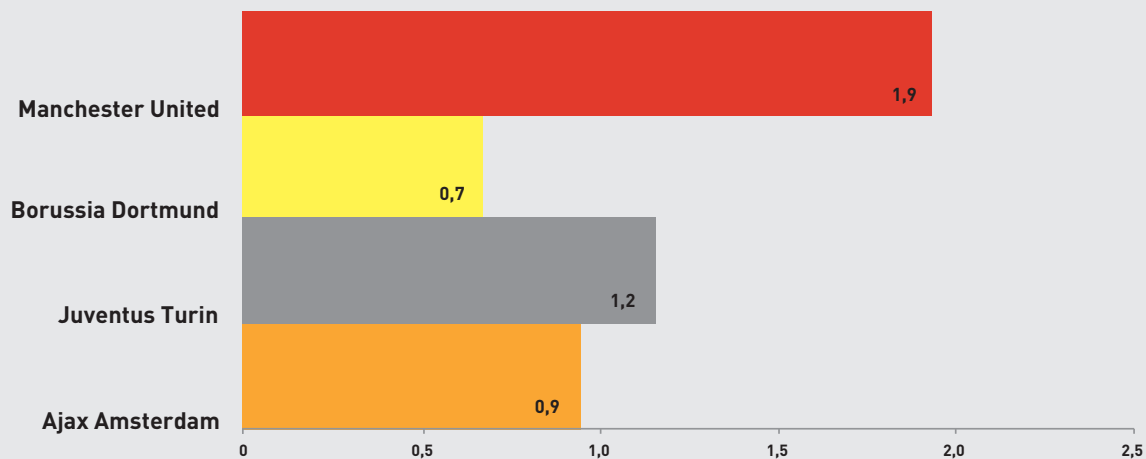
sich bis zum Jahreswechsel nicht mehr erholen konnte. Mit einem Kurs von 4,9 € endete das Jahr 2001.

Die sportlich überaus erfolgreiche Rückrunde in der Fußball-Bundesliga – gekrönt vom Gewinn der Deutschen Meisterschaft – und der Einzug ins UEFA-Cup-Finale wirkten sich nur jeweils kurzfristig auf die Kurscharts aus. Dem allgemein pessimistischen Börsenklima und den befürchteten Risiken in Folge

der Insolvenz der Kirch-Media GmbH & Co. KGaA konnte sich der Kurs der BVB-Aktie nicht entziehen.

Bei dem gegenwärtigen Kursniveau ist die BVB-Aktie nach Einschätzungen der Analysten fundamental unterbewertet, zumal allein die Einnahmen aus dem internationalen Spielbetrieb eine weitere, deutliche Geschäftsbelebung im neuen Geschäftsjahr versprechen.

**Branchenvergleich: EV/Umsatz-Kennzahl**



Die Unterbewertung der BVB-Aktie wird auch im Branchenvergleich deutlich: Während die Kennzahl EV/Umsatz bei Juventus Turin oder bei Manchester United für das abgelaufene Geschäftsjahr deutlich oberhalb der 1,0-fachen Bewertung des Umsatzes liegt, rangiert der BVB trotz des positiven sportlichen und wirtschaftlichen Saisonverlaufs mit 0,7 in diesem Zeitraum deutlich unterhalb dieses Wertes.

Quelle: Bloomberg / Werte von Ajax Amsterdam und Manchester United gemäß Markteinschätzung.



## **Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA**

### **Lagebericht und Konzern-Lagebericht**

### **für das Geschäftsjahr 2001/2002**

#### **DAS GESCHÄFTSJAHR IM ÜBERBLICK**

Für Borussia Dortmund war das abgelaufene Geschäftsjahr trotz eines schwierigen unternehmerischen Umfeldes in sportlicher und wirtschaftlicher Hinsicht ein erfolgreiches Jahr.

Sämtliche Haupteinnahmequellen – mit Ausnahme der Transfererlöse – konnten nochmals deutlich gesteigert werden. Die Umsätze in den fußballaffinen Geschäftsfeldern entwickelten sich ebenfalls positiv.

Der Umsatz der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA kletterte von 77,0 Mio. € im Geschäftsjahr 2000/2001 auf 102,4 Mio. € im Geschäftsjahr 2001/2002. Die Gesamtleistung stieg um rund 30% von 107,0 Mio. € auf 140,2 Mio. €. Die Erlösentwicklung spiegelt sich ebenfalls im Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres wider. Musste noch im Wirtschaftsjahr 2000/2001 aufgrund der hohen Aufwendungen im Zuge des Börsenganges ein Verlust hingenommen werden, erzielte die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 1,4 Mio. €.

Ausschlaggebend für die positive Entwicklung war der Gewinn der Deutschen Meisterschaft sowie das Erreichen des UEFA-Pokal-Endspiels der Lizenzspielermannschaft von Borussia Dortmund.

Mit der Entscheidung der FIFA, das Westfalenstadion als Austragungstätte für die Weltmeisterschaft 2006 auszuwählen, wurde die Arbeit am Fußballstandort Dortmund belohnt.

#### **ENTWICKLUNG DES MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELDES**

Die Entwicklung des Fußballmarktes im zurückliegenden Jahr muss durchaus ambivalent betrachtet werden. Die positive Zuschauerentwicklung in der Bundesliga und das sehr erfreuliche Abschneiden der deutschen Nationalmannschaft bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2002 einerseits und die rückläufigen Einnahmen aus der TV-Vermarktung durch Insolvenzen und die damit einhergehende Baisse auf dem europäischen Transfermarkt für Lizenzfußballer sowie die Flaute auf dem Werbemarkt andererseits stehen für diese Einschätzung.

Der Zuschauerzuspruch in der abgelaufenen Saison war so hoch wie nie zuvor. Die Deutsche Fußball Liga verzeichnete mit rund 9,5 Millionen Zuschauern eine Besuchersteigerung um rund 10% im Vergleich zum Vorjahr (8,7 Mio. Zuschauer). Durchschnittlich verfolgten 31.047 Zuschauer die Spiele der abgelaufenen Saison in den 18 Bundesligastadien.

Die deutsche Nationalmannschaft errang bei der diesjährigen Fußball-WM in Japan und Korea die Vize-Weltmeisterschaft. Dadurch trug die Mannschaft dazu bei, den internationalen Stellenwert des deutschen Fußballs und damit der Bundesliga und ihrer Spieler deutlich zu steigern. Zudem löste die Mannschaft in Deutschland eine Euphorie bei den Fußballanhängern aus und stellt damit die Basis für eine positive Grundstimmung bis zur Weltmeisterschaft 2006 im eigenen Land sicher. Hiervon wird die Bundesliga nachhaltig profitieren.

Fußball ist im Fernsehen einer der attraktivsten Sendeinhalte mit höchsten Einschaltquoten. Folgerichtig schloss die Deutsche Fußball-Liga mit Beginn der Saison 1999/2000 einen stark verbesserten TV-Vertrag mit dem Unternehmen KirchMedia GmbH &

## Geschäftsverlauf

### der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

Co. KGaA, der für die Liga auf der Basis eines Vierjahreskontraktes durchschnittliche Erlöse in Höhe von rund 380 Mio. € sicherte. Den Klubs der ersten und zweiten Liga standen damit zusätzliche finanzielle Mittel zur Stärkung der sportlichen Konkurrenzfähigkeit zur Verfügung, verbunden mit einer insgesamt höheren sportlichen Attraktivität der Liga. Der Insolvenzantrag von KirchMedia GmbH & Co. KGaA im Berichtszeitraum führte dazu, dass nur rund 80% der für die Saison 2001/2002 ursprünglich vereinbarten TV-Gelder von den Vereinen der Bundesliga vereinbart werden konnten.

Auf den europäischen Fußballmärkten, insbesondere in Spanien und Italien, haben rückläufige Vermarktungserträge im TV-Bereich zu signifikanten Konsolidierungsprozessen geführt. Hierdurch ist ein Käufermarkt mit deflationären Transfersummen entstanden. Daneben sind die Klubs gezwungen, ihre Kostenstrukturen insbesondere im Bereich des Lizenzspielerkaders den Mindereinnahmen anzupassen. Dies gilt umso mehr für solche Vereine, die den Erlösrückgang nicht durch den Ausbau anderer Erlösbereiche kompensieren können. Mittelfristig wird die derzeitige Entwicklung dazu führen, dass Transfersummen und Spielergehälter sich auf ein vertretbares Niveau einpendeln. Hier erweist sich das in Deutschland praktizierte Lizenzierungsverfahren im internationalen Vergleich als Wettbewerbsvorteil, da die wirtschaftliche Geschäftspolitik der Klubs unmittelbar mit der Erlaubnis zur Teilnahme am Spielbetrieb der Bundesliga verknüpft wird.

Der rückläufige Werbemarkt hat in der Bundesliga Spuren hinterlassen und hat aufgezeigt, dass Klubs mit unklarem Markenprofil und nur durchschnittlichem sportlichen Erfolg in der Vermarktung weiter zurückfallen. Dagegen ist umgekehrt für starke Marken der Liga das Sportsponsoring weiterhin ein Wachstumsmarkt.

## GESCHÄFTSVERLAUF DER BORUSSIA DORTMUND GmbH & Co. KGaA

### Ergebnisanalyse

---

#### Erlösentwicklung

##### Erlöse aus dem Ticketing

Die Erlöse aus dem Verkauf von Dauer- und Tageskarten für die Heimspiele von Borussia Dortmund betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 17,8 Mio. €. Damit konnten die Erlöse in diesem Bereich um rund 29% im Vergleich zum Vorjahr (13,8 Mio. €) gesteigert werden. Wesentliche Gründe für diese erfreuliche Entwicklung sind einerseits eine weitere Steigerung des Zuschauerdurchschnitts in den Bundesliga-Heimspielen und andererseits die hohe Anzahl der absolvierten Spiele auf internationaler Ebene. Insgesamt bestritt Borussia Dortmund 25 Pflichtspiele in der zurückliegenden Saison im Westfalenstadion.

Borussia Dortmund hat im Bereich des Ticketing seine Marktführerschaft in der Bundesliga im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter ausbauen können. Insgesamt verfolgten mehr als eine Million Zuschauer die 17 Heimspiele von Borussia Dortmund in der Bundesliga. Der Zuschauerdurchschnitt konnte nochmals auf nunmehr 62.221 Zuschauer pro Spiel gesteigert werden. In Deutschland rangiert Borussia Dortmund im Zuschauerzuspruch an erster Stelle; in Europa gehört der BVB zu den drei bestbesuchten Klubs. Dieses Ergebnis ist der Ausdruck einer loyalen Anhängerschaft, einer hohen Identifikation mit der eigenen Mannschaft und der einmaligen Atmosphäre bei den Spielen im Westfalenstadion.



## Geschäftsverlauf

### der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

#### Erlöse aus dem Sponsoring

Borussia Dortmund konnte die Erlöse im Sponsoring im Vergleich zum Vorjahr von 13,2 Mio. € auf 28,0 Mio. € (+111,2%) steigern. Dabei profitierte Borussia Dortmund nicht nur von seinem starken und klaren Markenprofil, sondern auch von der Vermarktung in den nationalen und internationalen Wettbewerben. Der sportliche Erfolg von Borussia Dortmund hat zusätzliche variable Leistungsvergütungen im Bereich des Sponsoring ausgelöst.

Das Sportsponsoring gewinnt im Fußball als zusätzliches Kommunikationsinstrument im Marketing-Mix vieler Unternehmen erheblich an Bedeutung mit dem Ziel, sich vom Wettbewerb zu differenzieren und somit Wettbewerbsvorteile zu sichern.

Dabei konzentriert sich der Markt zunehmend auf Klubs mit möglichst kontinuierlicher internationaler Präsenz. Hierbei kommt Borussia Dortmund die häufige Teilnahme an internationalen Wettbewerben, die Mitgliedschaft in der G14 und die hohe Penetration bei Fernsehübertragungen zugute.

Neben dem regionalen Markenfundament verfügt Borussia Dortmund vor allem über einen starken nationalen und internationalen *Brand Name*, so dass mit einer Vielzahl von Unternehmen individuelle Vermarktungskonzepte umgesetzt werden können. Mit unserem wichtigsten Partner, dem Haupt- und Trikotsponsor E.ON, konnte die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA den zum 30. Juni 2003 auslaufenden Vertrag vorzeitig zu verbesserten Konditionen bis zum 30. Juni 2006 verlängern.

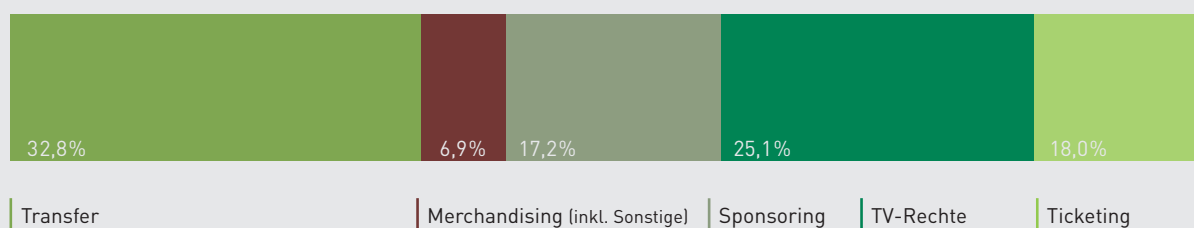
#### Erlöse aus der TV-Vermarktung

Die Erlöse aus der TV-Vermarktung betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 46,0 Mio. €. Dies entspricht einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 26,6 Mio. € (+137,7%). Dies ist auf die Teilnahme an den internationalen Wettbewerben zurückzuführen.

Im Gegensatz zur nationalen Vermarktungsform war die Fernsehvermarktung der internationalen Spiele von der Insolvenz der KirchMedia nicht betroffen. Die Möglichkeit der dezentralen Fernseh-

### Borussia Dortmund GmbH & Co KGaA – Umsatzanalyse in %

2000/01



vermarktung im UEFA-Pokal eröffnete Borussia Dortmund die Chance, die aufgrund des frühen Ausscheidens in der Champions League fehlenden Erlöse zu kompensieren.

Da die Hälfte des national auszukehrenden Fernsehgeldes von historischen und aktuellen Tabellenplätzen abhängig ist, hat der Gewinn der Deutschen Meisterschaft dazu beigetragen, die Ertragsposition für Borussia Dortmund für das abgelaufene und für das kommende Geschäftsjahr zu verbessern.

#### **Erlöse aus dem Merchandising**

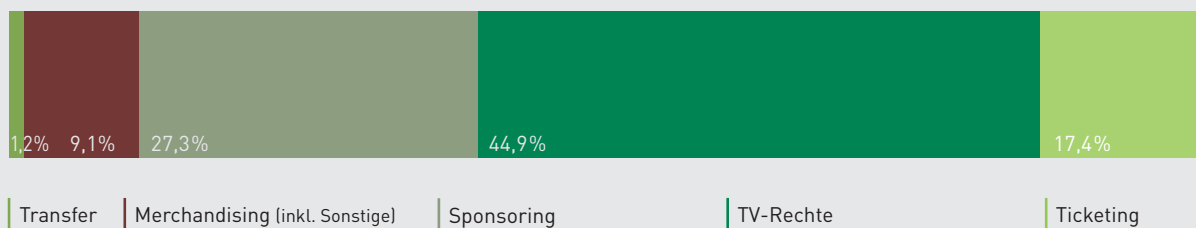
Das Merchandisinggeschäft korreliert stark mit dem sportlichen Erfolg. Die Deutsche Meisterschaft und das positive Abschneiden auf internationaler Ebene ließen den Verkauf der Artikel mit dem Logo von Borussia Dortmund auf 8,8 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr wachsen. Mit rund 8,6% Anteil an den Umsatzerlösen hat der Handel mit Fanartikeln seine relative Bedeutung am Gesamtumsatz im Vergleich zum Vorjahr (6,8%) deutlich steigern können. Damit ist Borussia Dortmund auch in diesem klassischen

Erlösbereich stärker als der Markt gewachsen. Die Trikots von Koller, Rosicky, Amoroso und Ricken lösen Kaufanreize insbesondere bei Kindern und Jugendlichen aus. Ein weiterer Erfolgsfaktor ist die vergleichsweise preisgünstige Sortimentsgestaltung sowie die Einbindung der Fans bei der Produktauswahl. Mehr als 40.000 Fans beteiligten sich an der Internetumfrage zur Auswahl des neuen Trikotdesigns für die Saison 2002/2003.

#### **Erlöse aus Transfers**

Die Erlöse aus dem Transfergeschäft betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 1,2 Mio. €. Die allgemeine Entwicklung, insbesondere auf dem internationalen Spielermarkt, hat sich auch bei Borussia Dortmund ausgewirkt. Ausgelöst durch die Krise in der TV-Vermarktung, sind viele Klubs zu Kosteneinsparungen gezwungen. Der nationale Transfermarkt ist für Spieler von Borussia Dortmund aufgrund der heterogenen Wirtschaftskraft der einzelnen Klubs auf wenige potentielle Nachfrager begrenzt. Auch international werden große Transfergeschäfte vornehmlich von den führenden Fußball-Vereinen getätigt. Die erzielten Erlöse beziehen sich im wesentlichen auf Leihgeschäfte.

2001/02





## Geschäftsverlauf

### der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

#### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge trugen ebenfalls nennenswert zur Ergebnisentwicklung bei. Im Berichtszeitraum hat die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA der Düsseldorfer Molakra Vermietungsgesellschaft mbH eine Unterbeteiligung in Höhe von 32 Prozent ihres Kommanditanteils an der Westfalenstadion Dortmund GmbH Co. KG eingeräumt und damit einen Ertrag in Höhe von 22,9 Mio. € erzielt. Die vereinnahmten Mittel sollen im wesentlichen für die Finanzierung baulicher Investitionen verwandt werden. Ferner sind Erträge aus der Neuordnung der Vertragssituation bei der Vermarktung von Fernsehrechten und Sponsoring in Höhe von 9,6 Mio. € erzielt worden.

#### Aufwandsentwicklung

##### Personalaufwand

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr auf 66,3 Mio. € gestiegen. Wesentlicher Grund sind vorgenommene Verstärkungen des Lizenzspielerkaders zu Beginn der Hin- und Rückrunde und geleistete Prämienzahlungen aufgrund des sportlichen Erfolgs der Lizenzspielermannschaft von Borussia Dortmund. In absoluten Zahlen gemessen entspricht dies einem Anstieg in Höhe von 13,9 Mio. € zum Vorjahr. In Relation zur Entwicklung der Gesamtleistung sank die Personalaufwandsquote von 48,9% auf 47,3%. Insbesondere in Folge der Investitionen zur Stärkung des Lizenzspielerkaders stiegen die Abschreibungen von 18,0 Mio. € im Geschäftsjahr 2000/2001 auf 25,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2001/2002.

##### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich in die Bereiche Spielbetrieb, Werbung, Transfer, Handel und Verwaltung. Insgesamt betragen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2001/2002 42,7 Mio. € nach 44,7 Mio. € im Vorjahr.

#### Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist in Höhe von 2,7 Mio. € negativ. Das Ergebnis in diesem Bereich verschlechterte sich damit um rund 3,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Wesentlicher Grund sind Abschreibungen auf Finanzanlagen des Anlagevermögens in Höhe von 3,2 Mio. €.

#### Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und Jahresüberschuss

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg auf 1,5 Mio. €. Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA schließt ihr Geschäftsjahr trotz eines schwierigen Marktumfeldes mit einem Jahresüberschusses in Höhe von 1,4 Mio. € ab. Damit ist es unserer Gesellschaft gelungen, die Auswirkungen aus der nationalen und internationalen Krise in der TV-Vermarktung und die allgemein ungünstige Stimmung an den Kapitalmärkten zu überwinden.

#### Vermögensstruktur und Investitionstätigkeit

Die Bilanzsumme der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 215,0 Mio. € auf 222,5 Mio. €. Die Eigenkapitalquote beträgt 66,7% nach 68,4% im Vorjahr. Absolut gesehen erhöhte sich das Eigenkapital in der Höhe des erzielten Jahresüberschusses (1,4 Mio. €) auf nunmehr 148,5 Mio. €.

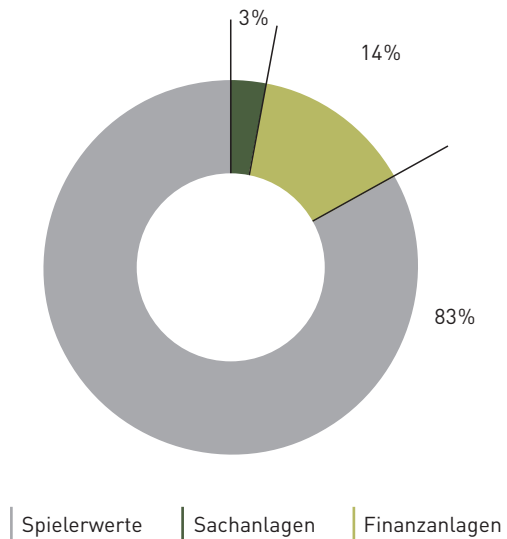
Insgesamt investierte die Gesellschaft 60,6 Mio. €. Davon wurde der wesentliche Teil in Höhe von 50,5 Mio. € für die weitere Verstärkung des Lizenzspielerkaders verwandt. In der abgelaufenen Saison wurden die Spieler Amoroso, Ewerthon, Demel, Kehl, Koller und Madouni langfristig unter Vertrag genommen.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 1,6 Mio. €. Davon sind 0,3 Mio. € in den weiteren Ausbau des unternehmenseigenen „hotellennhof“ geflossen; der restliche Teil diente der Abdeckung der Vorlaufinvestitionen im Zuge der Realisierung der dritten Ausbaustufe des Westfalenstadions.

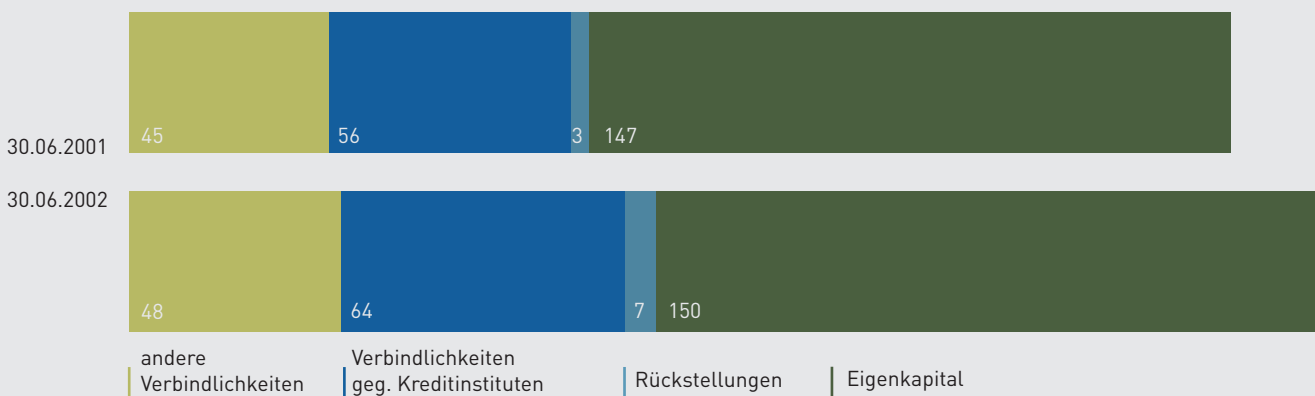
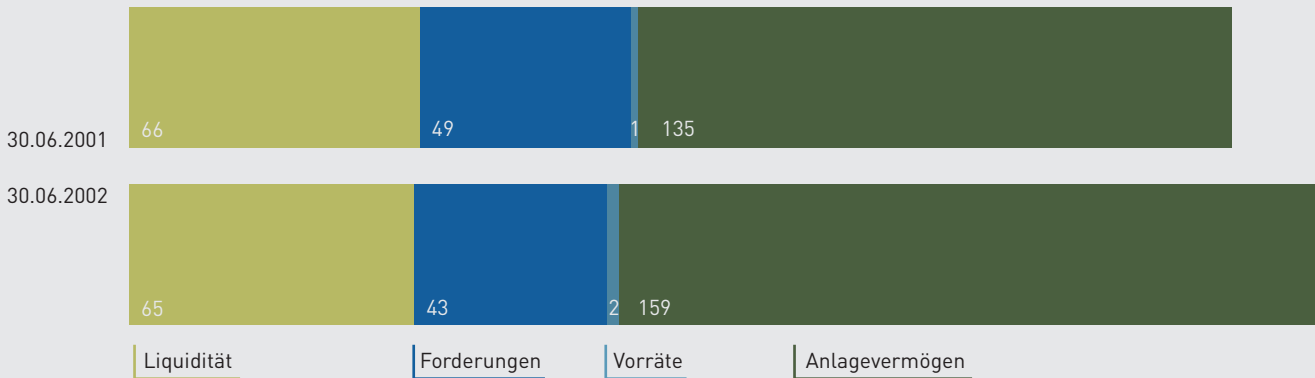
Dem Finanzanlagevermögen sind im Geschäftsjahr 2001/2002 festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von rund 8,0 Mio. € zugeflossen.

Die Konzernbilanzsumme beträgt 269,0 Mio. €. Die Bilanzstruktur weist eine nahezu vollständige Deckung des langfristigen Anlagevermögens durch Eigenkapital auf.

### Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA Investitionen in %



### Borussia Dortmund Konzernbilanzstruktur in Mio. Euro





## GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER FUSSBALLAFFINEN MARKTFELDER IN DEN TOCHTERGESELLSCHAFTEN

### GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER FUSSBALLAFFINEN MARKTFELDER IN DEN TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Der Konzernlagebericht bezieht sich auf den Konsolidierungskreis der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA und die nachfolgend erwähnten Tochtergesellschaften.

Dazu gehören die Westfalenstadion Dortmund GmbH & Co. KG, Westfalenstadion Dortmund Verwaltungs-GmbH, goool.de Sportswear GmbH, Borussia Dortmund Beteiligungs-GmbH, B.E.S.T. Borussia Euro Lloyd Sports Travel GmbH, Sports & Bytes GmbH und die Orthomed GmbH.

Mit dem Aufbau zusätzlicher Marktfelder entlang der Wertschöpfungskette eines Fußballklubs verfolgt Borussia Dortmund unter dem Motto „Investitionen in Steine und Beine“ eine Doppelstrategie, die in den Tochtergesellschaften umgesetzt wird. Unter Nutzung des Markennamens „Borussia Dortmund“ bringt die Gesellschaft Kernkompetenz, Imagetransfer und Kundenpotential in diese Geschäftsaktivitäten ein. Dort, wo das Unternehmen nicht über eigene Managementenerfahrung verfügt, werden die Geschäfte mit strategischen Partnern verwirklicht.

#### Ergebnisentwicklung im Konzern

Der Borussia Dortmund Konzern hat unter Einbeziehung aller Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2001/2002 eine Gesamtleistung in Höhe von 150,4 Mio. € erwirtschaftet. Nach Konsolidierung der Tochtergesellschaften und Abzug des auf Konzernfremde entfallenden Ergebnisanteils stellt sich der Konzerngewinn auf 0,8 Mio. € ein. Das Konzern-

ergebnis ist im wesentlichen beeinflusst durch die degressive Abschreibung in der Westfalenstadion Dortmund GmbH & Co. KG sowie auf die im Konzernabschluss vorgenommenen Abschreibungen auf den Firmenwert.

#### Westfalenstadion Dortmund GmbH & Co. KG

Die Westfalenstadion Dortmund GmbH & Co. KG betreibt eine der attraktivsten Spielstätten in Europa. 1974 anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft erbaut, ist die Arena ebenfalls eine der Trumpfkarten für eine erfolgreiche Ausrichtung der Fußball-Weltmeisterschaft 2006. Die Erlöstreiber der Gesellschaft sind das Sponsoring und die Vermarktung der Gastronomieebenen für Fußballspiele und für Events verschiedenster Art wie Kongresse und Seminare, Firmenveranstaltungen und das Feiern privater Anlässe. Daneben erzielt die Stadiongesellschaft konzerninterne Erlöse aus der Nutzung des Stadions durch die Lizenzspielermannschaft von Borussia Dortmund. Die Westfalenstadion Dortmund GmbH & Co. KG erzielte im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 10,8 Mio. € (davon 5,6 Mio. € konzernintern). Der Jahresfehlbetrag konnte aufgrund rückläufiger Abschreibungs- und Finanzierungsaufwendungen auf -0,6 Mio. € (Vorjahr -1,1 Mio. €) nahezu halbiert werden.

#### goool.de Sportswear GmbH

Mit dem Sportartikelhersteller goool.de besitzt Borussia Dortmund seinen eigenen Ausrüster. Dadurch verfügt die Unternehmensgruppe über einen beachtlichen Rohhertrag beim Fanartikel-Verkauf. Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr in

erheblichem Maße vom sportlichen Erfolg der Lizenzspielermannschaft von Borussia Dortmund profitiert. Zudem vertreibt goool.de eine eigene Kollektion für den Teamsport. So tragen bereits mehrere hundert Mannschaften Trikotsätze unseres Ausrüsters. Zum kostengünstigen Ausbau des Marktanteils arbeitet goool.de mit lokalen und nationalen Sponsoringpartnern zusammen. Dadurch entstehen Gewinner auf allen Seiten der Transaktion: Dem Trikotsponsor wird eine direkte Kommunikation mit seinen Kunden ermöglicht. Die gesponserten Vereine erhalten kostenlose Trikotgarnituren, und goool.de erzielt Umsatz und steigert den Bekanntheitsgrad seiner Marke. Eine eigene Sportswearkollektion rundet das Angebotsprofil ab.

Die goool.de Sportswear GmbH konnte im zweiten Geschäftsjahr ihres Bestehens den Umsatz nahezu verdoppeln (+81,5%). Die Gesellschaft erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 4,9 Mio. € (davon 1,4 Mio. € mit der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA). Im Vorjahr waren es noch 2,7 Mio. € gewesen. Der Jahresüberschuss betrug 110,6 T€.

### **Sports&Bytes GmbH**

---

Die Sports&Bytes GmbH betreibt und vermarktet Internetauftritte gegenwärtig vornehmlich im Sportbereich. Neben der Gestaltung des offiziellen Auftritts von Borussia Dortmund und von anderen Bundesligavereinen produziert Sports&Bytes auch die Websites zahlreicher Sportstars. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen mit dem Fußballportal *kickbase.de* eine Internetplattform. Mit der Realisierung des Internetauftritts für den Flughafen Dortmund konnte ein erster namhafter Kunde außerhalb des Sportmarktes gewonnen werden. Die in Partnerschaft mit dem IT-Spezialisten PRO-DV Software AG betriebene Multimediaagentur erzielte trotz des anhaltend

schwierigen Marktumfeldes im Bereich der Internetvermarktung Umsatzerlöse in Höhe von 0,9 Mio. € (davon konzernanteiler Innenumsatz 0,3 Mio. €). Die Gesellschaft schloss im Berichtszeitraum mit einem konzernanteiligen Verlust in Höhe 0,4 Mio. € ab.

### **B.E.S.T. Borussia EuroLloyd Travel GmbH**

---

Erfreulich ist die Entwicklung der B.E.S.T. – Borussia Euro Lloyd Sports Travel GmbH. Die Gesellschaft konnte im Berichtszeitraum die Provisionserlöse in Höhe von 1,1 Mio. € aus dem Geschäftsjahr 2000/2001 auf 1,9 Mio. € steigern. Zudem wurde mit 64,0 T€ ein positives Unternehmensergebnis erwirtschaftet. Das Reisebüro profitierte im Berichtszeitraum von dem positiven Abschneiden der Lizenzspielermannschaft auf internationaler Ebene. Das Reisebüro organisiert die Reisen jedoch nicht nur für den Lizenzspielerkader, für Sponsoren und Fans von Borussia Dortmund, sondern etabliert sich zunehmend im Firmenkundengeschäft.

### **Orthomed GmbH**

---

Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA ist mit 33,4% an der Orthomed GmbH beteiligt. Orthomed bietet ein umfangreiches Konzept zur medizinischen Rehabilitation, insbesondere für Leistungssportler. Das angebotene Spektrum gliedert sich in prophylaktische und trainingsbegleitende Maßnahmen. Orthomed betreut nicht nur die Spieler von Borussia Dortmund, sondern ist ebenfalls Partner des Olympiastützpunktes Westfalen und anerkanntes Mitglied im Zentralverband ambulanter Therapieeinrichtungen e.V. Die Erträge aus der Beteiligung betragen im Berichtszeitraum 17,5 T€.



## Die Aktie / Risikobericht

### Management und Personalentwicklung

#### DIE AKTIE

Zum Geschäftsjahresbeginn konnte sich der Aktienkurs vom eher pessimistischen Börsenklima abkoppeln; von Anfang Juli 2001 bis zur Mitte August legte die Aktie gut 30 % zu und erreichte mit einem Kurs von 9,70 € einen Jahreshöchststand. Anschließend Gewinnmitnahmen und die späteren dramatischen Einbrüche nach dem 11. September ließen die Kurse unter 5,00 € sinken. Zum Jahreswechsel notierte die BVB-Aktie bei 4,90 €.

Trotz der überaus erfolgreichen sportlichen Bilanz im weiteren Saisonverlauf konnte sich das Papier von Borussia Dortmund – abgesehen von kurzfristigen Ausschlägen nach oben – dem verbreiteten Stimmungstief, das noch durch die KirchMedia-Insolvenz verstärkt wurde, nicht entziehen.

Mit dem aktuellen Kurs fühlen wir unsere Aktie deutlich unterbewertet. Die fundamentalen Daten und unsere Geschäftsaussichten sprechen für eine spürbare Verbesserung.

#### RISIKOBERICHT

In dem sich dynamisch wandelnden und wachsenden Umfeld unseres Konzerns gibt es durchaus Faktoren, die das Geschäftsmodell von Borussia Dortmund negativ beeinflussen können. Unter Risiken sind interne und externe Ereignisse zu verstehen, die sich auf das Erreichen kurzfristiger Ziele oder die Umsetzung langfristiger Strategien sowie auf die finanzielle Lage des Konzerns auswirken können.

Bereits im Geschäftsjahr 2000/2001 wurde das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unter-

nehmensbereich (KonTraG) zum Anlass genommen, ein Risikomanagementsystem in unserer Unternehmensgruppe zu etablieren.

Borussia Dortmund bemüht sich nachhaltig um ein optimales Gleichgewicht zwischen der Wahrnehmung sportlicher und unternehmerischer Chancen einerseits und der Minimierung der damit verbundenen Risiken andererseits. Ein in die Unternehmensprozesse integriertes Risikomanagement ermöglicht, etwaige Risiken früh zu erkennen, die wahrscheinlichen Folgen zu bewerten und, falls erforderlich, geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten. Ein umfassendes Planungsinstrumentarium erfasst die unterschiedlichen Szenarien der Geschäftsentwicklung und stellt so sicher, dass Entscheidungsalternativen abgeleitet und detaillierte Hochrechnungen für die zukünftige finanzielle Entwicklung erstellt werden können.

Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung kommt die Geschäftsführung nach der Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation zu dem Ergebnis, dass keine wesentlichen Risiken bekannt sind, die eine wirtschaftliche oder rechtliche Bestandgefährdung nach sich ziehen könnte. Auch sonstige bestandsgefährdende Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nicht bekannt.

#### MANAGEMENT UND PERSONALENTWICKLUNG

Mit Beginn des Jahres hat die persönlich haftende Gesellschafterin der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA, die Borussia Dortmund GeschäftsführungsgmbH, Dr. Gerd Niebaum als Vorsitzenden der Geschäftsführung unter Vertrag genommen. Damit sind die Geschäftsführer Dr. Gerd Niebaum und

## Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

### Ausblick

Michael Meier jeweils für fünf Jahre vertraglich an die Gesellschaft gebunden.

Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr inklusive aller Teilzeitbeschäftigten durchschnittlich 326 Mitarbeiter /innen. Im Konzern beschäftigte Borussia Dortmund im Geschäftsjahr 2001/2002 inklusive aller Teilzeitbeschäftigten durchschnittlich 362 Mitarbeiter/innen.

### WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG - AUSBLICK

Borussia Dortmund steht für Tradition. Aber auch für sportlichen und wirtschaftlichen Erfolg. Borussia Dortmund ist in allen klassischen Erlösbereichen sehr gut positioniert und die Entwicklung der fußballaffinen Geschäftsfelder verläuft planmäßig.

Auch im laufenden Geschäftsjahr 2002/2003 lautet für Borussia Dortmund die sportliche Zielsetzung, die Marktposition im nationalen und internationalen Klubfußball zu festigen und weiter auszubauen.

In der Bundesliga ist das Ziel, nach Abschluss der laufenden Saison unter die ersten drei platzierten Mannschaften zu gelangen. Dieses Abschneiden würde Borussia Dortmund die Teilnahme am internationalen Wettbewerb sichern. Im DFB-Pokal möchten wir nach dem frühen Ausscheiden im zurückliegenden Jahr endlich die lange Durststrecke seit dem Pokalsieg 1989 beenden und möglichst lang im Wettbewerb verweilen. Durch den Gewinn der Deutschen Meisterschaft ist unser Klub in dieser Saison direkt für die Teilnahme an der Champions League qualifiziert. Die Qualität unserer Lizenzmannschaft und die im letzten Jahr gesammelte internationale Erfahrung sollten eine

weitere nachhaltige Positionierung in der Spitze des europäischen Vereinsfußballs ermöglichen.

Um diese ehrgeizige Zielsetzung für das kommende Geschäftsjahr zu erfüllen, wurde der Lizenzspielerkader verstärkt. So kamen mit Vize-Weltmeister Torsten Frings sowie den Perspektivspielern Juan Ramon Fernandez und Roman Weidenfeller drei neue Spieler zu Borussia Dortmund. Mit Jürgen Kohler, der seine aktive fußballerische Karriere beendet hat, dem Klub jedoch als Mitglied des Beirates erhalten bleibt, und Miroslav Stevic verließen zwei verdiente Spieler die Lizenzspielerabteilung des BVB.

Die wirtschaftlichen Effekte aus dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft sind vielfältig und beeinflussen sämtliche Einnahmesäulen unseres Unternehmens nachhaltig positiv. Die ohnehin starke Marke „Borussia Dortmund“ wurde nochmals aufgewertet.

Im Bereich des Ticketing übertraf der Dauerkartenverkauf für die Saison 2002/2003 mit rund 45.000 verkauften Tickets die bisherige Bestmarke des zurückliegenden Jahres. Wartelisten zeigen weiteres Dauerkartenpotential für die ab der kommenden Saison zusätzlich zur Verfügung stehenden Plätze in den neuen Eckbereichen des Westfalenstadions an.

Im Bereich des Sponsoring konnten verbesserte Bonusregelungen mit unserem Hauptsponsor E.ON mit Wirkung zur kommenden Spielzeit vereinbart werden. Mit LG Electronics und Madaus kamen zwei weitere Champion-Partner mit nationaler und internationaler Bedeutung hinzu. Der BVB wird daran arbeiten, seine Sponsorenstruktur in Zukunft weiter auszubauen. Insbesondere für Klubs mit konstanter Leistung, auch auf internationaler Ebene, ist das Sponsoring ein Wachstumsmarkt.



## Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

### Ausblick

Für die Gastronomiebereiche der Stammtisch-ebene in der Westtribüne und des Borussia-Parks in der Nordtribüne des Westfalenstadions überstieg bereits vor Saisonbeginn die Nachfrage das Angebot. Ein weiteres neues Angebot ist ebenfalls nahezu vergriffen: In der Osttribüne wurde der Rote-Erde-Club realisiert. Zehn der möglichen elf Optionen konnten bereits vermarktet werden. Dieses Konzept zielt auf solche Kunden ab, die Borussia Dortmund in vertrauter Businessatmosphäre genießen möchten. Allein aus diesen drei Gastronomiebereichen erzielt Borussia Dortmund in der kommenden Saison voraussichtlich einen Umsatz von mehr als 10 Mio. €.

Die neu geregelte nationale TV-Vermarktung sichert ein weiterhin hohes Erlösvolumen für die Klubs der ersten und zweiten Bundesliga und ist Ausdruck der hohen Werthaltigkeit des Produktes Fußball. Mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft konnte unser Unternehmen den Punktekoeffizienten für den erfolgsabhängigen Teil des Fernsehgeldes weiter verbessern. Der neue Vertrag läuft zunächst für die Spielzeiten 2002/2003 und 2003/2004 und sichert der Liga jeweils 290 Mio. €. Die Vereine müssen damit zwar zukünftig zunächst einen durchschnittlichen Erlösrückgang in Höhe von rund 20% auf der Basis des

Altvertrages verkraften. Im Gegenzug enthält der Vertrag einige wichtige strategische Optionen. So ist die Bundesliga künftig an den Mehrerlösen des TV-Senders Premiere beteiligt und verfügt über eine Option zum Erwerb von 25,1% der Gesellschafteranteile am Deutschen Sportfernsehen (DSF), an Sport1 und imp.

Als Deutscher Meister hat sich unser Klub mit rund 12,0 Mio. € bereits den größten Anteil aus dem Fixum des Marketpools der Champions League gesichert. Damit werden die Mindererlöse aus der nationalen TV-Vermarktung mehr als kompensiert. Als deutscher Teilnehmer sind in der Champions League je nach Abschneiden Erlöse bis zu 50 Mio. € zu realisieren.

Die Umsatzerlöse im Bereich Merchandising profitierten im abgelaufenen Geschäftsjahr vom großen sportlichen Erfolg unserer Lizenzmannschaft. Eine Partnerschaft mit dem namhaften Internet-Anbieter Lycos soll nicht nur eine weitreichende Kommunikation des BVB mit seinen Fans sicherstellen, sondern auch die Online-Vermarktung und das Merchandising-geschäft über das Internet weiter forcieren. Diese Mehrerlöse werden sich im Ergebnis der goool.de Sportwear GmbH, der Sports&Bytes GmbH und der

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA positiv auswirken. Daneben wird geprüft, inwieweit eine Expansion des Merchandisinggeschäftes im asiatischen Raum unter Wahrung einer optimalen Chancen-/Risikostruktur möglich ist.

Unabhängig von der Erlösentwicklung wird Borussia Dortmund in dem bereits begonnenen Geschäftsjahr alle Aufwandspositionen gezielt auf Einsparmaßnahmen untersuchen und Reduzierungen herbeiführen.

Das Westfalenstadion Dortmund wird weiter bedarfsgerecht und zielgruppenorientiert ausgebaut. Die Baumaßnahme sieht vor, die heute offenen Eckbereiche zu schließen und rund 14.500 weitere Sitz- und Stehplätze anzubieten. Zudem werden in den Eckbereichen zusätzlich rund 600 weitere Stamm-tische entstehen. Die Baumaßnahme ist renditeorientiert ausgerichtet. Das unternehmerische Risiko ist aufgrund existierender Wartelisten für Dauerkartentickets und neu entstehender Vermarktungsmöglichkeiten gering. Mit Beginn der Saison 2003/2004 wird das Westfalenstadion fertiggestellt sein und über 80.000 Zuschauern Platz bieten.

Die Tochtergesellschaften werden sich weiter positiv entwickeln. Auch externes Wachstum in diesen Geschäftsfeldern ist dort, wo sich Chancen bieten, nicht ausgeschlossen.

In dem von der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA gemäß § 312 Aktiengesetz erstellten sogenannten Abhängigkeitsbericht werden die Beziehungen zum BV Borussia 09 e.V. Dortmund als beherrschendes Unternehmen dargestellt.

Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr nach den Umständen, die ihr im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, jeweils angemessene Gegenleistungen erhalten. Andere Maßnahmen im Sinne von § 312 Absatz 1 Aktiengesetz wurden im Geschäftsjahr nicht getroffen oder unterlassen.

Dortmund, 06. September 2002

Borussia Dortmund Geschäftsführungs- GmbH



Dr. Gerd Niebaum



Michael Meier

# Borussia Dortmund kommuniziert





## Borussia Dortmund kommuniziert – Im Dialog mit den Märkten



Premiere: Mehr als 2000 Anteilseigner besuchten die erste Hauptversammlung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA am 6. November 2001 in der Dortmunder Westfalenhalle.

Im Dialog mit dem Kapitalmarkt setzt Borussia Dortmund auf transparente Kommunikation. Das Ziel ist klar definiert: Die Aktionäre, Analysten, Anlageberater, Fondsmanager und Medien sollen aktuell und umfassend über die Entwicklung von Borussia Dortmund informiert werden. Hauptversammlungen, Geschäftsberichte, Zwischenberichte, Bilanzanzeigen, Pressekonferenzen, Roadshows oder eine umfangreiche Online-Kommunikation standen auch im abgelaufenen Geschäftsjahr auf dem Maßnahmenkatalog des ersten börsennotierten Fußball-Unternehmens in Deutschland.

Zum wichtigen Instrument der gezielten Investor-Relations-Arbeit ist bei Borussia Dortmund die Online-Kommunikation geworden. Die Homepage zur BVB-Aktie wurde stark aktualisiert und teilweise neu gestaltet. Unter [www.borussia-aktie.de](http://www.borussia-aktie.de) können alle börsenrelevanten Informationen über das Unternehmen Borussia Dortmund abgerufen werden. Der kostenlose Newsletter übermittelt aktuell Ad-hoc-Mitteilungen, Unternehmens- und Fußballnachrichten des BVB ohne zeitliche Verzögerung. Die Investor-Relations-Homepage von Borussia Dortmund verzeichnet rund 300.000 Seitenabrufe im Monat. Ein weiterer wichtiger Baustein der Investor Relations ist die Face-to-Face-Kommunikation. In zahlreichen

Gesprächen mit Investoren und Analysten präsentierte sich Borussia Dortmund an wichtigen nationalen und internationalen Finanzplätzen. Zudem wurde die Kommunikation mit Privatanlegern durch zahlreiche Vortragsveranstaltungen ausgebaut. Dass Research-Abteilungen von fünf Bank-Instituten Borussia Dortmund gegenwärtig intensiv beobachten und regelmäßig Studien und Analysen über das Unternehmen veröffentlichen, ist ein Beleg für das gestiegene Interesse an der BVB-Aktie.

Die Gruppe der Aktionäre, die Borussia Dortmund mit seinen gezielten Maßnahmen anspricht, ist kontinuierlich gewachsen. Beim Börsengang im Herbst 2000 wurden rund 75 % der angebotenen 19,5 Millionen Stückaktien von institutionellen Anlegern gezeichnet - zum Jahreswechsel 2000/01 hatte sich die Anlegerstruktur mit rund 30.000 Privataktionären bereits verbreitert. Zur ersten Hauptversammlung im November 2001 zählte Borussia Dortmund schon 43.000 Aktiendepots. Auch diese Zahl hat sich erhöht: Der BVB erzielte nochmals eine Steigerung um 11 % und zählt gegenwärtig rund 48.000 Aktionäre. Hinzu kommen rund 12.000 Inhaber der effektiven BVB-Schmuckaktien. Größter Einzelaktionär ist nach wie vor der BV Borussia 09 e.V. Dortmund mit mehr als 25 % der Aktien.



Online-Kommunikation ist zum wichtigen Bestandteil der Investor-Relations-Arbeit geworden. Unter [www.borussia-aktie.de](http://www.borussia-aktie.de) findet der Aktionär alle börsenrelevanten Informationen zum Fußball-Unternehmen Borussia Dortmund



Makler Michael Bartmann gibt vor Presse, Funk und Fernsehen den ersten Kurs der BVB-Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse bekannt. Seit dem Börsengang im Oktober 2000 steht Borussia Dortmund einmal mehr im Blickpunkt der Medien.

Gespannte Blicke: Anleger verfolgen den Handelsbeginn an der Frankfurter Wertpapierbörse und die Kursentwicklung der BVB-Aktie.



# Borussia Dortmund spielt





## BORUSSIA DORTMUND SPIELT - DIE SAISON 2001/2002



Die Bundesliga-Saison 2001/2002 wurde für Borussia Dortmund zur Erfolgsgeschichte: Noch drei Wochen vor dem großen Saisonendspiel gegen Werder Bremen im Westfalenstadion rangierte der BVB in der Tabelle mit fünf Punkten hinter Spitzenreiter Bayer Leverkusen. Am Ende zeigte die Mannschaft um Trainer Matthias Sammer Nervenstärke, während die Konkurrenz Federn ließ: Borussia Dortmund wurde Deutscher Meister. Zum sechsten Mal in der traditionsreichen Vereinsgeschichte.

Die junge, ehrgeizige Mannschaft von Borussia Dortmund hat in der abgelaufenen Spielzeit Sympathien gewonnen und die sportlichen Ziele erreicht, auch wenn der ganz große Triumph auf internationaler Ebene ausgeblieben ist. Der BVB verlor vier Tage nach dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft

**Grund zur ausgelassenen Freude hatten die Spieler von Borussia Dortmund in der vergangenen Bundesliga-Saison. Der BVB wurde zum sechsten Mal in der Vereinsgeschichte Deutscher Meister.**

in einem packenden Spiel das UEFA-Cup-Finale gegen Feyenoord Rotterdam im Stadion „De Kuip“ mit 2:3. Zweimal hatten sich die Borussen in Unterzahl gegen einen Zwei-Tore-Rückstand gestemmt und durch Tore von Amoroso und Koller jeweils den Anschlusstreffer geschafft. Der Ausgleich blieb den Borussen dann aber doch verwehrt.

Die Niederlage gegen Feyenoord ändert allerdings nichts an der Saisonbilanz 2001/2002: Der BVB konnte sich im nationalen und internationalen Klubfußball weiter nachhaltig positionieren. Ausschlaggebend hierfür war die gezielte Investitionspolitik von Borussia Dortmund in Spielerwerte. Die Neuzugänge der Saison 2001/2002 konnten die hohen Erwartungen erfüllen: Marcio Amoroso wurde auf Anhieb Torschützenkönig der Bundesliga. Henrique Ewerthon, der im letzten Saisonspiel gegen Bremen das entscheidende Meistertor zum 2:1 erzielte, war wie Stürmerkollege Jan Koller eine wichtige Stütze der Erfolgsmannschaft. Und Nationalspieler Sebastian Kehl stabilisierte mit Beginn der Rückrunde die Mannschaft für den Saisonendspurt. Trotz der Deutschen Meisterschaft hat die junge Mannschaft von Borussia Dortmund ihr Leistungspotential noch nicht ausgeschöpft. Ziel des Managements ist es, die gute, kontinuierliche sportliche Entwicklung des BVB weiter voranzutreiben.



Henrique Ewerthon erzielte 49 Sekunden nach seiner Einwechslung im letzten Saisonspiel gegen Werder Bremen das „Meistertor“.



Im UEFA-Cup-Finale musste sich Borussia Dortmund gegen Feyenoord geschlagen geben. Evanilson und den anderen BVB-Spielern fehlte das letzte Quäntchen Glück.



Torjägerqualitäten bewies Marcio Amoroso in seiner ersten Bundesliga-Saison für den BVB. Mit 18 Toren sicherte sich der Brasilianer die Bundesliga-Torjägerkanone.

# Borussia Dortmund **investiert**





## BORUSSIA DORTMUND INVESTIERT – MANNSCHAFT MIT ZUKUNFT



**Christoph Metzelder ist der „Shootingstar“ des deutschen Fußballs. Während der Fußball-Weltmeisterschaft 2002 in Japan und Korea bot der Abwehrspieler eine überragende Leistung in der deutschen Nationalmannschaft.**



**Henrique Ewerthon hat in seinem ersten Jahr bei Borussia Dortmund die Erwartungen mehr als nur erfüllt: Der Brasilianer erzielte in der vergangenen Saison zehn Bundesligatore und bereitete sieben Treffer vor.**



**Sebastian Kehl gehört bei Borussia Dortmund zu den Spielern, die den Ton in der Mannschaft angeben. Der Mittelfeldspieler ist auch in der deutschen Nationalmannschaft eine feste Größe.**

Borussia Dortmund stellt mit einem Altersdurchschnitt von 26,3 Jahren eine der jüngsten Mannschaften der Bundesliga. Alle Stammspieler, die für die Zukunftsplanungen eine wichtige Rolle spielen, konnte der BVB langfristig an sich binden. Damit wird Borussia Dortmund dem eigenen Anspruch gerecht, eine Mannschaft mit Perspektiven aufzubauen, die sich langfristig in der nationalen und internationalen Leistungsspitze behaupten kann. Der Altersdurchschnitt verspricht eine erfolgreiche Zukunft: Tomas Rosicky, Spielmacher mit Perspektiven zum Weltstar: 22 Jahre. Christoph Metzelder, Aufsteiger vom Regionalligaspieler zum deutschen Überraschungsspieler der Weltmeisterschaft 2002 in Japan und Korea: 22 Jahre. Henrique Ewerthon, energiegeladenes brasilianisches Sprinttalent mit Torinstinkt: 21 Jahre. Sebastian Kehl, einer der beständigsten Mittelfeldspieler der Liga mit dem Gespür für die richtige Mischung aus notwendiger Ordnung und kontrollierter Offensive: 22 Jahre. In diese Reihe dürfen sich auch der Brasilianer Dede (24 Jahre), der Perspektivspieler Juan Ramon Fernandez (21 Jahre) aus Argentinien oder Nachwuchstorwart Roman Weidenfeller (22 Jahre) stellen.



**Um Tomas Rosicky wird Borussia Dortmund von der ganzen Liga beneidet. Der tschechische Nationalspieler ist aufgrund seiner überragenden Spielintelligenz einer der herausragenden Akteure von Borussia Dortmund.**

Borussia Dortmund hat durch eine zukunftsorientierte Investitionspolitik den Wert der Mannschaft, der erheblich über den bilanziellen Spielerwerten liegt, gesteigert und gleichzeitig seine sportliche Wettbewerbsposition ausgebaut. Die deutschen Nationalspieler in Reihen des BVB haben nach dem guten Abschneiden der deutschen Mannschaft bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2002 in Japan und Korea den Marktwert sogar noch erhöhen können. Vor allem Christoph Metzelder, der bei der WM zum

Stammspieler in der Nationalelf wurde, hat sich in den internationalen Blickpunkt gespielt. So hat es für den Abwehrspieler, den der BVB vor zwei Jahren für einen geringen sechsstelligen Eurobetrag vom Regionalligisten Preußen Münster verpflichtet hatte, Transferanfragen von internationalen Klubs in zweistelliger Millionenhöhe gegeben. Die junge, ambitionierte Mannschaft um Trainer Matthias Sammer ist eine Trumpfkarte von Borussia Dortmund für die kommenden Jahre.

# Borussia Dortmund baut





## BORUSSIA DORTMUND BAUT – WO DER FUSSBALL ZUHAUSE IST

Das Westfalenstadion Dortmund ist schon mit vielen Metaphern versehen worden. Für die einen ist es „Deutschlands Fußball-Oper“ oder „die tollste Bude der Liga“. Für andere ist das Westfalenstadion schlicht nur „der Tempel“. Schon nach Beendigung der zweiten Ausbaustufe im Sommer 1999 zählte die sportliche Heimat von Borussia Dortmund zu einem der bedeutendsten Stadien Europas. Nach dem Ausbau der Stadionecken, der zu Beginn der Saison 2003/2004 fertiggestellt sein soll, stößt der BVB in neue Dimensionen vor: Das Fassungsvermögen bei Bundesligaspielen wird sich inklusive der Südtribüne als Stehrang von 68.500 Plätzen auf über 80.000 erhöhen. Bei internationalen Begegnungen kommt das Westfalenstadion auf rund 66.000 Plätze, da die Südtribüne nach den Bestimmungen des Europäischen Fußball-Verbandes UEFA umfunktioniert und vollständig mit Sitzplätzen ausgerüstet werden muss.

Die Ecken des Westfalenstadions werden geschlossen, um das Tor zu einer Halbfinalbegegnung bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland aufzu stoßen – nach der bedarfsgerechten dritten Ausbaustufe wird Dortmund zentraler Spielort dieses medialen Großereignisses in vier Jahren sein. Die Stadt Dortmund und das Westfalenstadion dürfen mit sechs Begegnungen rechnen. Voraussichtlich wird auch die deutsche Nationalelf im stimmungsreichsten Stadion Deutschlands spielen. Nur zu gerne erinnert sich die Fußballwelt an das herausragende WM-Spiel zwischen Holland und Brasilien (2:0) im Westfalenstadion 1974. Der Prachtbau von Borussia Dortmund wird auch beim



**Der bedarfsgerechte Eckenausbau des Westfalenstadions wird im Sommer 2003 abgeschlossen sein. Die Computeranimationen zeigen, wie die Veränderungen im und vor dem Westfalenstadion aussehen sollen.**

Turnier in vier Jahren wieder im Mittelpunkt der Weltöffentlichkeit stehen.

Der Ausbau bringt dem ersten und bislang einzigen deutschen börsennotierten Fußball-Unternehmen Borussia Dortmund neben dem erheblichen Imagegewinn auch wirtschaftlichen Nutzen. Allein die erwei-



Durch den Eckenausbau gewinnt das Westfalenstadion 14.500 Plätze. In der neuen Nordostkurve (Computeranimationen oben sowie unten rechts) entstehen 3.541 Plätze. Die Baumaßnahmen haben bereits begonnen (Foto unten links)

terte Gastronomiekapazität und die zusätzlichen Zuschauerplätze lassen für den Bundesliga-Spielbetrieb jährlich bis zu 8 Mio. € an Mehreinnahmen erwarten. Parallel zu den Arbeiten im Stadion laufen die Planungen für das neue Trainingszentrum in Dortmund-Brackel auf Hochtouren. Auf 18 Hektar

eines früheren britischen Kasernengeländes plant der BVB einen Fußballpark mit Trainingsmöglichkeiten für die Lizenzspielermannschaft bis zur Jugendabteilung. „Investitionen in Steine“ versprach die BVB-Börsenstory im Herbst 2000 – das Ergebnis wird bald eindrucksvoll zu betrachten sein.

# Borussia Dortmund bewirte



# STADION

elidom  
**SIEMENS**



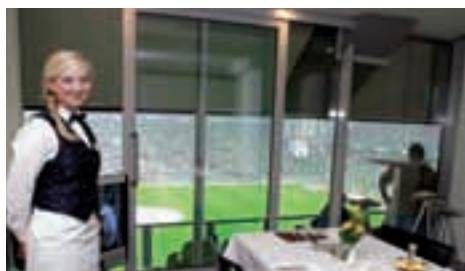


## BORUSSIA DORTMUND BEWIRTET – NEUE GASTLICHKEIT



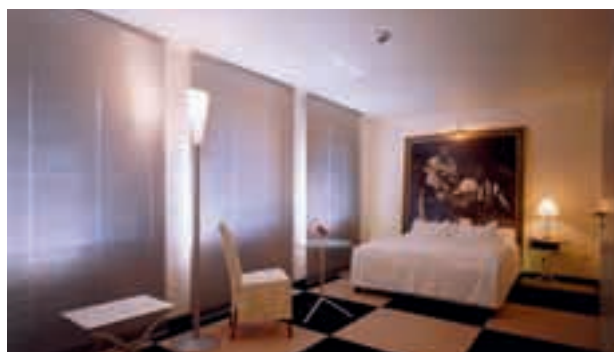
**Balkon mit Aussicht: Die Sitzplätze im neuen „Rote Erde Club“ genügen den höchsten Ansprüchen eines modernen Fußball-Stadions.**

Borussia Dortmund hat sich im Hospitality-Bereich im noch stärkeren Maße positionieren können – auch über den Spielbetrieb in der Bundesliga hinaus. Das Vermarktungspotential im Westfalenstadion ist dabei umfassend genutzt. In die Nordtribüne ist auf zwei Ebenen der „Borussia-Park“ integriert, der ideale Voraussetzungen für Firmen schafft, Kunden- und Geschäftskontakte zu pflegen. Verschiedene Pubs, Bars und mehr als 1000 Exponate aus der traditionsreichen Vereinsgeschichte von Borussia Dortmund sorgen für ein anspruchsvolles Ambiente. Insgesamt bietet der „Borussia-Park“ 1.500 Plätze an, die bereits alle vergeben sind. Der Gastronomiebereich, der lange vor und nach dem Spiel geöffnet hat, ist längst zur gesellschaftlichen Kontaktbörse geworden. Ein ähnliches Leistungspaket, das mit zahlreichen werblichen Maßnahmen verknüpft ist, bietet Borussia Dortmund auch für die beiden exklusiven „Stammtischebenen“ auf der Westtribüne an. Allerdings ist das Vermarktungskonzept auf größere mittelständische Unternehmen ausgerichtet. Auch dieser Bereich mit 1.200 Plätzen ist restlos ausgebucht. Für 600 zusätzliche Plätze, die im Zuge der dritten Ausbaustufe des Westfalenstadions entstehen, gibt es bereits zahlreiche Voranmeldungen. Zielgruppenorientiert ist mit Beginn der Saison 2002/2003 eine neue Hospitality-Ebene ent-



**Kulinarischer Genuss und ansprechendes Ambiente: Die Logen (Foto oben) und der kommunikative Treffpunkt im Rote Erde Club (Foto unten).**





Im unternehmenseigenen Hotel von Borussia Dortmund verbinden sich im Design Tradition und Moderne.

standen: Der „Rote Erde Club“. Zwischen Unter- und Oberrang in der Osttribüne befindet sich ein gastronomischer Erlebnisbereich mit elf Logen für bis zu je 24 Gäste. Die Sitzplätze liegen auf einem vorgelagerten Balkon. Mit dieser Investition hat Borussia Dortmund einen weiteren Schritt zum hochmodernen Fußballstadion vollzogen und auf eine große Nachfrage reagiert. Die Vermarktung ist abgeschlossen – der „Rote Erde Club“ ist wie der „Borussia Park“ und die „Stammtischebene“ ausgebucht. Die Erlösbasis dieses Geschäftszweiges konnte damit noch einmal nachhaltig vergrößert werden. In noch stärkerem Maße soll das Westfalenstadion über den Spielbetrieb hinaus ausgelastet und als Eventfläche mit einem eigenen Catering-Service vermarktet werden. Der unternehmenseigene Hotel- und Gastronomiebetrieb, das „hotellennhof“, rundet das Hospitality-Angebot von Borussia Dortmund ab. Das traditionsreiche Haus am Dortmunder Stadtrand, das seit 20 Jahren auch Mannschaftshotel von Borussia Dortmund ist, wird in Kombination mit der „Stammtischebene“ und dem „Borussia Park“ im Westfalenstadion für Seminar- und Unternehmensveranstaltungen genutzt.



Die „Stammtischebene“ ist zum gesellschaftlichen Treffpunkt geworden. Die 1.200 Plätze sind restlos vergeben. Auch die Nachfrage für den „Borussia Park“ (Foto unten) übersteigt das vorhandene Platzangebot.



# Borussia Dortmund begeistert





## BORUSSIA DORTMUND BEGEISTERT – ERLEBNISWELT WESTFALENSTADION

Die tiefe Verwurzelung von Borussia Dortmund mit dem Ruhrgebiet, die Tradition des Vereins sowie die internationalen Erfolge führen zu einer hohen Identifikation mit den rund 14.000 organisierten Fans und mit den mehr als 11.000 Mitgliedern. Mit rund 4 Millionen Anhängern im Bundesgebiet zählt der BVB zu einem der bekanntesten und populärsten deutschen Fußball-Klubs. Das ist bei den Heimspielen im Westfalenstadion eindrucksvoll nachzuvollziehen: Seit Jahren weist Borussia Dortmund die höchsten Zuschauerzahlen der Bundesliga auf, in der Europawertung liegt der BVB in der Zuschauertabelle auf Rang drei. Auch beim Verkauf von Dauerkarten erreicht die Borussia Spitzenwerte. Für die laufende Bundesliga-Spielzeit hat der Deutsche Meister den Dauerkartenverkauf auf 45.000 Tickets begrenzt und die eigene Bestmarke aus dem Vorjahr von 43.000 übertroffen. Ziel ist es, wie in der vergangenen Saison über eine Million Besucher in der laufenden Saison 2002/2003 begrüßen zu können, was bei dem höchsten Bundesliga-Zuschauerschnitt von rund 63.000 pro Spiel realistisch ist. Durch den bedarfsgerechten Ausbau des Westfalenstadions mit einer Erhöhung des Fassungsvermögens strebt Borussia Dortmund eine weitere Steigerung der Zuschauereinnahmen an, die schon heute eine feste, planbare Erlösquelle darstellen. Herzstück für die Atmosphäre im Westfalenstadion ist die größte Stehplatztribüne der Welt: die Südtribüne. Wie eine schwarz-gelbe Wand stehen 26.000 Fans bei den Heimspielen hinter der BVB-Mannschaft. Die Richtlinien der Europäischen Fußball Union (UEFA) verlangen, dass bei internationalen Begegnungen die Stehplätze in Sitzplätze umgewandelt werden müssen. Hierfür nimmt Borussia Dortmund zusätzliche Kosten in Kauf – damit die Fankultur und die Atmosphäre im



Die BVB-Spieler, wie auf dem Foto Lars Ricken, werden von der Atmosphäre im Westfalenstadion mitgerissen.



68.000 Fans feierten die sechste Deutsche Meisterschaft von Borussia Dortmund: Im Westfalenstadion gab es nach dem Saisonfinale '2002 kein Halten mehr.



Für die Anhänger ist der BVB ein starkes Stück Lebensgefühl.



Grenzenloser Jubel nach der Meisterschaft vor dem Westfalenstadion. Für die Fans ging am 4. Mai 2002 ein Traum in Erfüllung.

Westfalenstadion erhalten bleibt. Die Stimmung im Dortmunder Stadion hat den Deutschen Fußball-Bund (DFB) bewogen, das entscheidende WM-Relegationsspiel zwischen Deutschland und der Ukraine im vergangenen Jahr im Westfalenstadion auszutragen. Von der beeindruckenden Unterstützung des Publikums getragen, qualifizierte sich die deut-

sche Mannschaft für die WM 2002 in Japan und Korea. Ein Fußballfest wurde auch das UEFA-Cup-Endspiel 2001 zwischen dem FC Liverpool und CD Alaves, das die Europäische Fußball Union ebenfalls an das Westfalenstadion vergeben hatte. Nicht ohne Grund: Dortmunder besitzt mit das begeisterungsfähigste Fußballpublikum Europas.

Die Südtribüne steht bei den Heimspielen wie eine Wand hinter der BVB-Mannschaft. 26.000 Fans finden auf der größten Stehplatztribüne der Welt Platz.



# Borussia Dortmund wirbt







## Borussia Dortmund wirbt – das Geschäft mit dem Markennamen

Die sportlichen Erfolge, die Tradition und das große Fanpotential haben den nationalen und internationalen Stellenwert des Markennamens von Borussia Dortmund stetig gesteigert. Der ungestützte Bekanntheitsgrad der Marke „Borussia Dortmund“ beträgt in Europa 93 Prozent.

Global agierende Unternehmen konzentrieren sich in ihrem Sportsponsoring zunehmend auf starke, international ausgerichtete *Brand Names* im Vereinsfußball. Der BVB bietet hier durch seine nachhaltige, erfolgreiche Präsenz auf der europäischen Fußballbühne eine ideale Plattform für vernetzte Kommunikations- und Werbemaßnahmen. Seinen internationalen Markenwert untermauert Borussia Dortmund durch seine Mitgliedschaft in der Interessenvertretung G14, in der sich die erfolgreichsten und unter Vermarktungsaspekten attraktivsten Fußball-Klubs in Europa vereint haben.

In den Bereichen Sponsoring und Merchandising gehört der BVB dank seines starken *Brand Names* zu den Markenfürhern, und auch auf internationaler Ebene zählt die Borussia zu den Klubs mit einem großen Vermarktungspotential.

Mit E-ON hat Borussia Dortmund eines der führenden deutschen Unternehmen als Haupt- und Trikotsponsor an seiner Seite. Die Partnerschaft setzt im Bereich Sportsponsoring in der Bundesliga Maßstäbe. Der Vertrag mit dem Düsseldorfer Energieunternehmen und auch andere Sponsoring-Verträge beinhalten erfolgsabhängige Komponenten, die der Borussia höchste Einnahmepotentiale beschere können.

Bedingt durch die Meisterschaft und den Einzug in das UEFA-Cup-Finale setzte zum Ende der vergangenen Saison ein regelrechter Merchandising-Boom ein. Die Trikots der Spieler, die wie alle anderen Fan-

Trikot- und Bandenwerbung bei Borussia Dortmund: Hauptsponsor E.ON wird bei Borussia Dortmund optimal ins Bild gerückt.





Borussia Dortmund profitiert im Sponsoring von seinem starken *Brand Name*. Die Sponsorentafel des Deutschen Meisters trägt die Namen der wichtigsten Partner aus der Wirtschaft.

Textilien vom eignen Sportausrüster goool.de hergestellt werden, waren dabei die gefragtesten Kaufartikel.

Borussia Dortmund ist gerade bei den 12- bis 14-Jährigen zu einer Marke mit Ausstrahlungskraft geworden. Die Einbindung ehemaliger Identifikationsfiguren in Vereinsfunktionen hat die Marke „Borussia Dortmund“ zudem auch emotional aufgeladen. Diese Entwicklung stärkt die nationale und internationale Positionierung von Borussia Dortmund nachhaltig.

Das Merchandising von Borussia Dortmund erlebte nach der Deutschen Meisterschaft einen zusätzlichen Schub.



Auf der internationalen Fußball-Messe in Shanghai präsentierte sich der BVB mit einem eigenen Verkaufsstand.

# Borussia Dortmund **expandiert**







## Borussia Dortmund expandiert – Doppelpass mit strategischen Partnern

Der Auf- und Ausbau neuer fußballnaher Geschäftsfelder ist Teil der Unternehmensstrategie von Borussia Dortmund geworden. Für die Erschließung neuer Geschäftszweige bringt der BVB seinen Markennamen sowie ein umfangreiches Akquisitionspotential und die genauen Kenntnisse der „Fan-Community“ ein. Strategische Partner sorgen für das spezifische Produkt-Know-how. Insgesamt ist das Fußball-Unternehmen Borussia Dortmund an sechs Tochterfirmen beteiligt.

Hundert Prozent der Anteile hält die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA an dem Sportausrüster [gool.de](http://gool.de) Sportsweat GmbH. Die BVB-Tochter hat mittlerweile eine Teamsport-Kollektion auf den Markt gebracht, mit der sie sich im Breitensport positionieren konnte. Mit Borussia Dortmund als namhaftesten Vertreter hat [gool.de](http://gool.de) einen Sportausrüster-Lizenzvertrag abgeschlossen. Das neue BVB-Trikot wurde erstmalig in der Bundesliga-geschichte über das Internet im Dialog mit den Fans ausgewählt. Schon vor dem Start in die 40. Bundesliga-Saison verkaufte sich das Trikot mehr als 30.000 Mal. Von den Vertriebs- und Vermarktungs-ideen von [gool.de](http://gool.de) profitiert auch das Merchandising von

Borussia Dortmund: Nach der Meisterschaft verdreifachten sich die Umsätze aus dem Verkauf mit Fanartikeln. Der große Umsatztreiber dabei war das neue Mannschaftstrikot.

An der Westfalenstadion Dortmund GmbH & Co. KG ist Borussia Dortmund mit 75 Prozent beteiligt. Das Westfalenstadion wird auch außerhalb des Spielbetriebes vermarktet und ist mittlerweile mit seinem umfangreichen Hospitality-Angebot gefragte Veranstaltungs- und Tagungsstätte geworden.

Mit dem Unternehmen Sports & Bytes GmbH hat sich Borussia Dortmund den Zugang zu den neuen Medien und zu den Zukunftstechnologien gesichert. An der Internettochter hält die Borussia 50 Prozent der Anteile.

**Mit [gool.de](http://gool.de) besitzt Borussia Dortmund seinen eigenen Sportausrüster.**



***gool.de***



Bei „Sports & Bytes“ dreht sich alles rund um das Internet. Das Unternehmen produziert Websites für namhafte Kunden.



Das B.E.S.T.-Reisebüro nutzt die Kundenkontakte von Borussia Dortmund. Als regionaler Dienstleister für Privat- und Geschäftsreisen hat sich das Unternehmen längst etabliert.

Die Reisebranche besetzt der BVB mit der Borussia Euro Lloyd Sports Travel GmbH (B.E.S.T.). An ihr hält das Unternehmen Borussia Dortmund 51 Prozent.

Eine Minderbeteiligung besteht zudem am medizinischen Leistungs- und Rehabilitationszentrum Orthomed GmbH (33,4 Prozent).

Mit seinen Unternehmensbeteiligungen will Borussia Dortmund seine wirtschaftliche Basis verbreitern. Mittelfristig sollen die fußballnahen Geschäftsfelder 30 Prozent des Gesamtumsatzes von Borussia Dortmund ausmachen. Die Tochterunternehmen des BVB entwickeln sich planmäßig und besitzen deutliches Wachstumspotential. Borussia Dortmund untermauert mit seinem Engagement in den fußballaffinen Geschäftsfeldern, dass es auf dem Weg zu einem international ausgerichteten Sport-Unternehmen ist.

Das Rehabilitationszentrum Orthomed ist auch für die Lizenzspieler von Borussia Dortmund die erste Anlaufstelle nach Verletzungen. Mit komplexen Behandlungsmethoden werden Leistungssportler bei Orthomed wieder an die Wettkampfpraxis herangeführt.



## Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

### Bilanz zum 30. Juni 2002

#### AKTIVA

	30.06.2002 €	30.06.2001 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	66.638.694,64	40.045,4
2. Geleistete Anzahlungen	330.779,22	5.112,9
	<b>66.969.473,86</b>	<b>45.158,3</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	5.928.976,00	6.267,8
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.667.708,52	4.733,2
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	600.000,00	35,8
	<b>11.196.684,52</b>	<b>11.036,8</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.811.683,98	24.805,7
2. Beteiligungen	779.985,40	460,6
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	16.848.899,29	12.775,5
4. Sonstige Ausleihungen	143.835,80	2.910,8
	<b>34.584.404,47</b>	<b>40.952,6</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Waren	<b>953.599,19</b>	<b>695,6</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.717.496,90	37.088,4
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.156.479,22	4.875,6
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.310,31	20,3
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.231.081,01	4.364,2
	<b>40.125.367,44</b>	<b>46.348,5</b>
<b>III. Wertpapiere</b>		
1. Eigene Anteile	108.759,00	31,5
2. Sonstige Wertpapiere	13.526.890,80	18.210,4
	<b>13.635.649,80</b>	<b>18.241,9</b>
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>51.214.609,52</b>	<b>47.006,1</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.810.756,33</b>	<b>5.562,5</b>
	<b>222.490.545,13</b>	<b>215.002,3</b>

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS

<b>PASSIVA</b>	<b>30.06.2002</b>	<b>30.06.2001</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	€	T€
I. Gezeichnetes Kapital	19.500.000,00	19.500,0
II. Kapitalrücklage	135.537.669,85	135.614,9
III. Gewinnrücklage Rücklage für eigene Anteile	108.759,00	31,5
IV. Verlust-, Gewinnvortrag	-8.014.712,03	997,8
V. Jahresüberschuß, -fehlbetrag	1.404.629,90	-9.012,5
	<b>148.536.346,72</b>	<b>147.131,7</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>681.005,04</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	948.100,00	662,3
2. Sonstige Rückstellungen	5.083.500,00	2.040,1
	<b>6.031.600,00</b>	<b>2.702,4</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.067.987,67	23.023,6
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.052.623,84	19.705,4
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	376.597,03	78,7
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24.670,04	184,3
5. Sonstige Verbindlichkeiten	14.006.666,71	13.920,8
	<b>57.528.545,29</b>	<b>56.912,8</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9.713.048,08</b>	<b>8.255,4</b>
	<b>222.490.545,13</b>	<b>215.002,3</b>

## Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

### Konzernbilanz zum 30. Juni 2002

#### AKTIVA

	30.06.2002 €	30.06.2001 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	66.652.473,76	40.109,4
2. Firmenwert	8.751.955,00	14.109,0
3. Geleistete Anzahlungen	330.779,22	5.112,9
	<b>75.735.207,98</b>	<b>59.331,3</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	48.653.662,00	51.174,1
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.731.620,21	8.788,0
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.712.619,54	79,5
	<b>66.097.901,75</b>	<b>60.041,6</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen	0,00	25,6
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	129.853,19	112,4
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	16.848.899,29	12.775,5
4. Sonstige Ausleihungen	143.835,80	2.910,7
	<b>17.122.588,28</b>	<b>15.824,2</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Waren	<b>2.413.321,31</b>	<b>1.258,3</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.860.100,80	38.368,0
2. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	20.310,31	20,3
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.710.235,79	4.645,6
	<b>38.590.646,90</b>	<b>43.033,9</b>
<b>III. Wertpapiere</b>		
1. Eigene Anteile	108.759,00	31,5
2. Sonstige Wertpapiere	13.526.890,80	18.210,4
	<b>13.635.649,80</b>	<b>18.241,9</b>
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>51.618.899,90</b>	<b>47.596,7</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.822.370,21</b>	<b>5.579,4</b>
	<b>269.036.586,13</b>	<b>250.907,3</b>

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS

<b>PASSIVA</b>	<b>30.06.2002</b>	<b>30.06.2001</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	€	T€
I. Gezeichnetes Kapital	19.500.000,00	19.500,0
II. Kapitalrücklage	135.537.669,85	135.614,9
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklage für eigene Anteile	108.759,00	31,5
2. Andere Gewinnrücklagen	132.050,77	132,0
IV. Verlust-, Gewinnvortrag	-10.878.319,86	42,4
V. Konzerngewinn, -verlust	755.350,00	-10.920,7
VI. Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz	5.114.253,57	2.426,9
	<b>150.269.763,33</b>	<b>146.827,0</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>681.005,04</b>	<b>0,0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	1.189.224,63	884,1
2. Sonstige Rückstellungen	5.214.238,19	2.271,5
	<b>6.403.462,82</b>	<b>3.155,6</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	64.320.250,51	56.190,4
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	6,9
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.920.705,05	21.835,1
4. Sonstige Verbindlichkeiten	14.445.923,36	14.235,2
	<b>101.686.878,92</b>	<b>92.267,6</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9.995.476,02</b>	<b>8.657,1</b>
	<b>269.036.586,13</b>	<b>250.907,3</b>

## Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.07.2001 - 30.06.2002

	7/2001 - 6/2002	7/2000 - 6/2001
	€	T€
1. Umsatzerlöse	102.358.194,25	76.984,2
2. Sonstige betriebliche Erträge	37.878.955,66	30.062,7
	<b>140.237.149,91</b>	<b>107.046,9</b>
3. Materialaufwand	2.054.196,96	1.396,9
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	64.552.256,26	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.743.630,73	52.355,6
	66.295.886,99	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	25.068.291,50	17.980,3
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	42.688.002,13	44.660,4
7. Erträge aus Beteiligungen	36.754,58	427,9
davon aus verbundenen Unternehmen: € 0,00 / Vj. € 362.339,41		
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	699.879,80	1.013,3
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.044.587,21	1.587,3
davon aus verbundenen Unternehmen: € 90.496,55 / Vj. € 58.976,54		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.280.609,82	567,9
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.172.897,86	2.068,8
davon aus verbundenen Unternehmen: € – / Vj. € 24.636,37		
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.458.486,24</b>	<b>-8.954,5</b>
13. Sonstige Steuern	53.856,34	58,0
<b>14. Jahresüberschuß, -fehlbetrag</b>	<b>1.404.629,90</b>	<b>-9.012,5</b>

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 01.07.2001 - 30.06.2002**

	7/2001 - 6/2002	7/2000 - 6/2001
	€	T€
1. Umsatzerlöse	112.979.018,70	84.844,9
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	-9,8
3. Sonstige betriebliche Erträge	37.406.624,56	29.720,5
	<b>150.385.643,26</b>	<b>114.555,6</b>
4. Materialaufwand	4.582.170,05	3.049,1
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	64.958.742,32	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.904.894,35	52.957,4
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	29.345.338,81	22.540,0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	43.596.642,50	44.446,6
8. Erträge aus Beteiligungen / assoziierten Unternehmen	54.221,78	77,9
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	699.879,80	1.013,3
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.971.256,69	1.532,3
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.280.609,82	568,0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.353.349,29	4.530,8
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.089.254,39</b>	<b>-10.912,8</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	368.553,97	241,5
15. Sonstige Steuern	146.721,69	207,5
<b>16. Konzernjahresüberschuß, -fehlbetrag</b>	<b>573.978,73</b>	<b>-11.361,8</b>
17. Auf konzernfremde Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresergebnis	-181.371,27	-441,1
<b>18. Konzerngewinn, -verlust</b>	<b>755.350,00</b>	<b>-10.920,7</b>

## Anhang und Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2001/2002

### I. Allgemeine Angaben zum Jahres- und Konzernabschluss

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2001/2002 der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktienrechts erstellt.

Die Gliederung der Bilanz ist nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema gemäß § 266 HGB vorgenommen, die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die nach den gesetzlichen Vorschriften anzubringenden Vermerke sind aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit im Anhang aufgeführt.

Da der BV Borussia 09 e.V. 100% der Anteile an der Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH hält und damit mittelbar als herrschendes Unternehmen anzusehen ist, gilt die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA als abhängiges

Unternehmen i.S.v. § 17 AktG und ist demgemäß verpflichtet, einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG zu erstellen. In diesen Bericht ist auch die gesetzlich geforderte sogenannte Schlusserklärung gem. § 312 AktG abzugeben und in den Lagebericht aufzunehmen.

Der Konzernanhang und Anhang der Kommanditgesellschaft auf Aktien werden nachstehend gem. § 298 Abs. 3 HGB zusammengefaßt abgehandelt; wenn nicht besonders vermerkt, gelten die Ausführungen für beide Jahresabschlüsse.

### II. Anteilsbesitz, Konsolidierungskreis und -grundsätze

In den Konzernabschluss wurden neben der KGaA sechs Kapitalgesellschaften und eine Personengesellschaft einbezogen. Bezüglich der Kapitalanteile verweisen wir auf die nachstehende Übersicht und die Aufstellung des Anteilsbesitzes:

Unternehmen	Beteiligungsquote	Konsolidierungsmethode
Westfalenstadion Dortmund Verwaltungs GmbH	100 %	Vollkonsolidierung
Westfalenstadion Dortmund GmbH & Co. KG	75%	Vollkonsolidierung
gool.de Sportswear GmbH	100%	Vollkonsolidierung
Borussia Dortmund Beteiligungs- GmbH	100%	Vollkonsolidierung
B.E.S.T. - Borussia EuroLloyd Sports Travel GmbH	51%	Vollkonsolidierung
Sports & Bytes GmbH	50 %	Quotenkonsolidierung
Orthomed GmbH	33,4 %	Equity Konsolidierung

Für die vollkonsolidierten Konzernunternehmen erfolgte die Kapitalkonsolidierung nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss bzw. zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile.

Aus der Einbeziehung der Westfalenstadion Dortmund GmbH & Co. KG in den Vollkonsolidierungskreis ergab sich aus der Kapitalkonsolidierung ein Geschäfts- oder Firmenwert, der gemäß § 309 HGB planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben wird. Aus der Einräumung einer 32%igen Unterbeteiligung an ihrer Kommanditbeteiligung an der Westfalenstadion Dortmund GmbH & Co. KG verringerte sich der als Firmenwert auszuweisende Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung um 4.689 T€.

Für auf Konzernfremde und Unterbeteiligte entfallende Anteile am Eigenkapital und am Jahresergebnis wurde ein entsprechender Ausgleichsposten gebildet.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden unter Berücksichtigung etwaiger Zwischengewinneliminierungen verrechnet.

### III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt und in den Konzernabschluss übernommen. Bewertet wurde wie folgt:

#### 1. Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Anlagegüter wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen Nutzungsdauer orientieren, bewertet. Die hier ausgewiesenen Spielerwerte wurden unter Berücksichtigung des BFH-Urteils vom 26.8.1992, I R 24/91 bzw. des am 21. September 2001 in Kraft getretenen „Status und Transfer von Spielern“ abgefaßt im FIFA-Zirkular Nr. 769 v. 24. August 2001 zu Anschaffungskosten bewertet und linear entsprechend der individuellen Vertragslaufzeit der Anstellungsverträge der Lizenzspieler abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich bisher aufgelaufener und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführter Abschreibungen bewertet. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr in vollem Umfang abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen entsprechen den steuerlich zulässigen Nutzungsdauern.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips gem. § 253 Abs. 2 HGB bewertet.

#### 2. Vorräte

Die Bewertung erfolgte unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungskostenminderungen. Für schwer verwertbare Ware ist ein individueller Abschlag des Inventurwerts auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen worden.

### 3. Forderungen und sonstige

#### Vermögensgegenstände, Wertpapiere, liquide Mittel, Rechnungsabgrenzung

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert bewertet worden. Erkennbare Einzelrisiken sind durch gesonderte Wertberichtigungen, das allgemeine Kredit- und Zinsrisiko sowie die Verwaltungskosten durch Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt worden.

Der Ansatz der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgte zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips gem. § 253 Abs. 3 HGB.

Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im wesentlichen Abgrenzungen der Lizenzspielerabteilung. Die Beträge werden zeitanteilig über die Laufzeit der abgegrenzten Einzelposten aufgelöst.

### 4. Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen die voraussichtlichen Nachzahlungen an Körperschaft- und Gewerbesteuer für noch nicht veranlagte Zeiträume und voraussichtliche Nachzahlungen aufgrund laufender Betriebsprüfungen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle

erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage vorsichtiger Schätzungen in angemessenem Umfang gebildet.

### 5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind entsprechend dem Imparitätsprinzip zu Nominalwerten bzw. zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### 6. Währungsumrechnung

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgte bei den Forderungen mit dem Geldkurs am Entstehungstag bzw. dem niedrigeren Kurs am Abschlußstichtag sowie bei den Verbindlichkeiten mit dem Briefkurs am Entstehungstag bzw. dem höheren Kurs am Abschlußstichtag.

## IV. Bilanzerläuterungen

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Brutto-Anlagevermögens sowie der kumulierten Abschreibungen für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus den nachstehenden Anlagespiegeln.

Das Anlagevermögen setzt sich wie folgt zusammen:

(in T€)	Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA		Borussia Dortmund Konzern	
	30.6.2002	30.6.2001	30.6.2002	30.6.2001
Immaterielle Vermögensgegenstände	66.969,5	45.158,3	75.735,2	59.331,3
Sachanlagen	11.196,7	11.036,8	66.097,9	60.041,6
Finanzanlagen	34.584,4	40.952,5	17.122,6	15.824,2
	<b>112.750,6</b>	<b>97.147,6</b>	<b>158.955,7</b>	<b>135.197,1</b>

### **Borussia Dortmund KGaA**

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen werden neben der EDV-Software im wesentlichen die erworbenen Spielerwerte ausgewiesen. Im abgelaufenen Berichtszeitraum sind Investitionen in Spielerwerte durch die Neuverpflichtungen der Spieler Koller, Amoroso, Ewerthon, Demel, Madouni und Kehl zur Verstärkung des Spielerkaders der Lizenzspielerabteilung getätigt worden.

Der Ausweis der Sachanlagen betrifft die auf Erbbaugrundstücken errichtete Geschäftsstelle sowie Bauten und sportliche Einrichtungen des Trainingsgeländes, des Jugendhauses und des „hotellennhof“, ferner die Gastronomieausbauten in der Nordtribüne des Westfalenstadions, desweiteren die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung in der Geschäftsstelle, der Merchandisingabteilung und dem Trainingsgelände, die Gastronomieeinrichtungen in der ausgebauten Nordtribüne und des „hotellennhof“.

Die Finanzanlagen beinhalten im wesentlichen die in der Aufstellung des Anteilsbesitzes näher bezeichneten Beteiligungen, sowie Wertpapiere des Anlagevermögens.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind 8.419 T€, i.w. langfristige festverzinsliche Wertpapiere dem Finanzanlagevermögen zugeführt worden. Die Abgänge von Finanzanlagen beliefen sich auf insgesamt 11.553 T€. Davon entfallen auf die Anteile an verbundenen Unternehmen 7.994 T€. Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA hat der Finanzgesellschaft Molacra GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr eine 32%ige Unterbeteiligung an ihrer Kommanditbeteiligung von 75%

an der Westfalenstadion Dortmund GmbH & Co. KG eingeräumt. Das erhaltene Entgelt in Höhe von 30.677 T€ dient im wesentlichen baulichen Investitionen.

Weitere Abgänge betrafen die Rückzahlung der bei der DFL hinterlegten Liga-Kaution, die wegen Insolvenz der Kirch Media GmbH & Co. KGaA an die Bundesligavereine zurückgezahlt worden ist, sowie Verkäufe von Wertpapieren des Finanzanlagevermögens.

Wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung sind auf die Anschaffungskosten der im Depot gehaltenen Aktien außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 3.234 T€ auf einen niedrigeren Wert am Bilanzstichtag vorgenommen worden.

### **Borussia Dortmund Konzern**

Aus Konzernsicht hat sich bei den immateriellen Vermögensgegenständen der Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung durch die Einräumung der Unterbeteiligung an der Westfalenstadion Dortmund GmbH & Co. KG vermindert. (Hinweis auf die Erläuterungen zu „II. Anteilsbesitz, Konsolidierungskreis und -grundsätze“).

Die Sachanlagen des Konzerns beinhalten zusätzlich die Stadionbauten des Westfalenstadions, Zugänge i.H.v. 9.669 T€ ergaben sich durch geleistete Anzahlungen auf die sich im Bau befindliche dritte Ausbaustufe des Westfalenstadions.

Nachstehend werden die Anlagenspiegel gem. § 268 Abs. 2 HGB für den Einzel- und Konzernabschluss wiedergegeben.

**Anhang und Konzernanhang  
für das Geschäftsjahr 2001/2002**

	Kumulierte Anschaffungskosten		
	Stand 30.06.2001 €	Zugänge €	Umbuchungen €
<b>Entwicklung des Anlagevermögens vom 30.06.2001 - 30.06.2002</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	75.591.333,00	45.068.053,40	5.112.918,81
2. Geleistete Anzahlungen	5.112.918,81	330.779,22	-5.112.918,81
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	<b>80.704.251,81</b>	<b>45.398.832,62</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremdem Grund und Boden	8.511.498,10	3.195,56	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.237.123,97	1.037.325,97	35.790,43
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.790,43	600.000,00	-35.790,43
Summe Sachanlagen	<b>16.784.412,50</b>	<b>1.640.521,53</b>	<b>0,00</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	24.805.715,07	0,00	0,00
2. Beteiligungen	460.550,00	345.000,00	0,00
3. Wertpapiere	13.341.033,85	7.974.244,36	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	2.910.793,31	100.220,00	0,00
Summe Finanzanlagen	<b>41.518.092,23</b>	<b>8.419.464,36</b>	<b>0,00</b>
	<b>139.006.756,54</b>	<b>55.458.818,51</b>	<b>0,00</b>

	Kumulierte Anschaffungskosten		
	Stand 30.06.2001 €	Zugänge €	Umbuchungen €
<b>Entwicklung des Konzern - Anlagevermögens vom 30.06.2001 - 30.06.2002</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	75.706.513,28	45.072.510,34	5.112.918,81
2. Firmenwert	15.153.004,44	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	5.112.918,81	330.779,22	-5.112.918,81
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	<b>95.972.436,53</b>	<b>45.403.289,56</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremdem Grund und Boden	60.194.174,61	101.307,12	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.867.478,58	1.329.223,62	35.790,43
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	79.467,71	9.668.942,26	-35.790,43
Summe Sachanlagen	<b>78.141.120,90</b>	<b>11.099.473,00</b>	<b>0,00</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Beteiligungen	25.564,59	0,00	0,00
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	112.386,00	17.467,19	0,00
3. Wertpapiere	13.341.033,85	7.974.244,36	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	2.910.793,31	100.220,00	0,00
Summe Finanzanlagen	<b>16.389.777,75</b>	<b>8.091.931,55</b>	<b>0,00</b>
	<b>190.503.335,18</b>	<b>64.594.694,11</b>	<b>0,00</b>

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS

		Kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwert zum 30.06.2002	Nettobuchwert zum 30.06.2001
Abgänge	Stand 30.06.2002	Stand 30.06.2001	Zugänge	Abgänge	Stand 30.06.2002		
€	€	€	€	€	€	€	€
2,00	125.772.303,21	35.545.964,03	23.587.644,54	0,00	59.133.608,57	66.638.694,64	40.045.368,97
0,00	330.779,22	0,00	0,00	0,00	0,00	330.779,22	5.112.918,81
<b>2,00</b>	<b>126.103.082,43</b>	<b>35.545.964,03</b>	<b>23.587.644,54</b>	<b>0,00</b>	<b>59.133.608,57</b>	<b>66.969.473,86</b>	<b>45.158.287,78</b>
0,00	8.514.693,66	2.243.699,26	342.018,40	0,00	2.585.717,66	5.928.976,00	6.267.798,84
0,00	9.310.240,37	3.503.903,29	1.138.628,56	0,00	4.642.531,85	4.667.708,52	4.733.220,68
0,00	600.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	600.000,00	35.790,43
<b>0,00</b>	<b>18.424.934,03</b>	<b>5.747.602,55</b>	<b>1.480.646,96</b>	<b>0,00</b>	<b>7.228.249,51</b>	<b>11.196.684,52</b>	<b>11.036.809,95</b>
7.994.031,09	16.811.683,98	0,00	0,00	0,00	0,00	16.811.683,98	24.805.715,07
25.564,60	779.985,40	0,00	0,00	0,00	0,00	779.985,40	460.550,00
666.378,92	20.648.899,29	565.570,63	3.234.429,37	0,00	3.800.000,00	16.848.899,29	12.775.463,22
2.867.177,51	143.835,80	0,00	0,00	0,00	0,00	143.835,80	2.910.793,31
<b>11.553.152,12</b>	<b>38.384.404,47</b>	<b>565.570,63</b>	<b>3.234.429,37</b>	<b>0,00</b>	<b>3.800.000,00</b>	<b>34.584.404,47</b>	<b>40.952.521,60</b>
<b>11.553.154,12</b>	<b>182.912.420,93</b>	<b>41.859.137,21</b>	<b>28.302.720,87</b>	<b>0,00</b>	<b>70.161.858,08</b>	<b>112.750.562,85</b>	<b>97.147.619,33</b>
		Kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwert zum 30.06.2002	Nettobuchwert zum 30.06.2001
Abgänge	Stand 30.06.2002	Stand 30.06.2001	Zugänge	Abgänge	Stand 30.06.2002		
€	€	€	€	€	€	€	€
2,00	125.891.940,43	35.597.084,14	23.642.382,53	0,00	59.239.466,67	66.652.473,76	40.109.429,14
5.126.343,12	10.026.661,32	1.043.987,81	668.250,14	437.531,63	1.274.706,32	8.751.955,00	14.109.016,63
0,00	330.779,22	0,00	0,00	0,00	0,00	330.779,22	5.112.918,81
<b>5.126.345,12</b>	<b>136.249.380,97</b>	<b>36.641.071,95</b>	<b>24.310.632,67</b>	<b>437.531,63</b>	<b>60.514.172,99</b>	<b>75.735.207,98</b>	<b>59.331.364,58</b>
0,00	60.295.481,73	9.020.111,42	2.621.708,31	0,00	11.641.819,73	48.653.662,00	51.174.063,19
20.855,20	19.211.637,43	9.079.440,50	2.412.997,83	12.421,11	11.480.017,22	7.731.620,21	8.788.038,08
0,00	9.712.619,54	0,00	0,00	0,00	0,00	9.712.619,54	79.467,71
<b>20.855,20</b>	<b>89.219.738,70</b>	<b>18.099.551,92</b>	<b>5.034.706,14</b>	<b>12.421,11</b>	<b>23.121.836,95</b>	<b>66.097.901,75</b>	<b>60.041.568,98</b>
25.564,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.564,59
0,00	129.853,19	0,00	0,00	0,00	0,00	129.853,19	112.386,00
666.378,92	20.648.899,29	565.570,63	3.234.429,37	0,00	3.800.000,00	16.848.899,29	12.775.463,22
2.867.177,51	143.835,80	0,00	0,00	0,00	0,00	143.835,80	2.910.793,31
<b>3.559.121,02</b>	<b>20.922.588,28</b>	<b>565.570,63</b>	<b>3.234.429,37</b>	<b>0,00</b>	<b>3.800.000,00</b>	<b>17.122.588,28</b>	<b>15.824.207,12</b>
<b>8.706.321,34</b>	<b>246.391.707,95</b>	<b>55.306.194,50</b>	<b>32.579.768,18</b>	<b>449.952,74</b>	<b>87.436.009,94</b>	<b>158.955.698,01</b>	<b>135.197.140,68</b>

#### 2. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

(in T€)	Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA		Borussia Dortmund Konzern	
	30.6.2002	30.6.2001	30.6.2002	30.6.2001
Vorräte	953,6	695,6	2.413,3	1.258,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	40.125,4	46.348,5	38.590,6	43.033,9
Wertpapiere	13.635,6	18.241,9	13.635,6	18.241,9
Flüssige Mittel	51.214,6	47.006,1	51.618,9	47.596,7
	<b>105.929,2</b>	<b>112.292,1</b>	<b>106.258,4</b>	<b>110.130,8</b>

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind Ansprüche aus Zinsabgrenzungen und Steuererstattungen enthalten, die rechtlich erst nach dem Abschlußstichtag entstehen.

Unter den Wertpapieren sind zum Stichtag 30.06.2002 **eigene Anteile** i.H.v. 109 T€ ausgewiesen.

Gemäß Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 17. Oktober 2000 ist die Gesellschaft ermächtigt worden, bis zum 30. März 2002 eigene Aktien bis zu einem anteiligen Betrag von 10% des Grundkapitals zu erwerben. Die Gesellschaft ist ferner ermächtigt, die eigenen Aktien entweder über die Börse oder außerhalb der Börse zu veräußern. Eine Veräußerung außerhalb der Börse ist zum Zwecke des Verkaufs von Aktien in Form von gedruckten effektiven Aktienurkunden (Schmuckaktien) vorgenommen worden. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist in diesen Fällen gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ausgeschlossen.

In der Zeit vom Tag der Handelsaufnahme (31.10.2000) bis zum Bilanzstichtag hat die Gesellschaft insgesamt 34.000 Stückaktien erworben und 8.105 Stückaktien außerhalb der Börse in Form von gedruckten effektiven Aktienurkunden veräußert. Der Veräußerungsgewinn ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen gesondert ausgewiesen worden. Zum Bilanzstichtag befinden sich 25.895 Stückaktien im eigenen Wertpapierbestand. Die Bewertung erfolgt zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag.

In Höhe des Aktivpostens der eigenen Anteile ist gem. § 272 Abs. 4 HGB eine Rücklage für eigene Anteile aus der Kapitalrücklage eingestellt worden.

Weitere Pflichtangaben gem. § 160 AktG sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen, der Erlös aus der Veräußerung ist dem laufenden Ergebnis zugeführt worden:

Monat	Erwerb eigener Stückaktien	Verkauf eigener Stückaktien	Bestand eigener Stückaktien	Betrag d. Grundkapitals €	Anteil am Grundkapital %	Erwerbspreis €	Verkaufspreis €
11.2000 - 12.2000	10.000			10.000	0,0005128205	85.995,56	
12.2000 - 06.2001		-5.750		-5.750	-0,0002948718		63.250,00
Bestand 06.2001			4.250	4.250	0,0002179487		
07.2001 - 03.2002	24.000			24.000	0,0012307692	92.119,50	
07.2001 - 03.2002		-2.355		-1.446	-0,0000741538		25.905,00
Bestand 06.2002			25.895	25.895	0,0013279487		

### 3. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet im wesentlichen Vorauszahlungen der Lizenzabteilungen, die Aufwendungen zukünftiger Jahre darstellen.

(in T€)	Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA		Borussia Dortmund Konzern	
	30.6.2002	30.6.2001	30.6.2002	30.6.2001
Gezeichnetes Kapital	19.500,0	19.500,0	19.500,0	19.500,0
Kapitalrücklage	135.537,7	135.614,9	135.537,7	135.614,9
Gewinnrücklage	108,7	31,5	240,8	163,5
Verlust-, Gewinnvortrag	-8.014,7	997,8	-10.878,3	42,4
Jahresüberschuß, -fehlbetrag, Konzerngewinn, -verlust	1.404,6	-9.012,5	755,4	-10.920,7
Ausgleichsposten für Anteile in Fremdbesitz	0,0	0,0	5.114,2	2.426,9
	<b>148.536,3</b>	<b>147.131,7</b>	<b>150.269,8</b>	<b>146.827,0</b>

### 4. Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft beträgt 19.500.000 € und ist eingeteilt in 19.500.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 1,00 € je Aktie.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Oktober 2000 ist die Gesellschaft ermächtigt worden, bis zum 30. September 2005 das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer Aktien bis zu einem Betrage von insgesamt 9.750.000,00 € gegen Sach- oder Bareinlage zu erhöhen.

### Anhang und Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2001/2002

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszu-schließen

a) für einen Anteil am Grundkapital von bis zu 10%, sofern der Plazierungspreis für die neuen Aktien den Börsenpreis der bereits notierten Aktien gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Plazierungspreises nicht wesentlich unterschreitet, oder

b) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Zweck des Erwerbs von Unternehmensbeteiligungen oder Unternehmen im Rahmen des Unternehmensgegenstandes oder

c) um innerhalb von 30 Tagen nach der erstmaligen Notierung der Aktien an einer in- oder ausländischen Börse bis zu 500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien zur Deckung der dem Konsortialführer anlässlich des Börsengangs der Gesellschaft eingeräumten Mehrzuteilungsoption an den Konsortialführer zur Verfügung zu stellen, sofern sich der Konsortialführer vertraglich verpflichtet hat, die Differenz zwischen dem Ausgabebetrag der neuen Aktien und dem Plazierungspreis abzüglich von der Gesellschaft zu tragender Kosten und Provisionen an die Gesellschaft abzuführen.

Soweit diese Ermächtigung zum Bezugsrechtsaus-schluss bei einer Barkapitalerhöhung nicht ausgeübt wird, kann die persönlich haftende Gesellschafterin mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre zwecks Ausgleich von Spitzenbeträgen aus-schließen (**genehmigtes Kapital**).

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Oktober 2000 wurde ferner eine bedingte Er-höhung des Grundkapitals um bis zu 700.000,00 €

beschlossen. Das bedingte Kapital dient ausschließlich der Absicherung von Bezugsrechten im Rahmen des Aktienoptionsplans für Führungskräfte (**Bedingtes Kapital**).

Kapitalrücklage	T€
Stand 1.7.2001	135.614,9
Entnahmen zur Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile	-77,2
Stand 30.6.2002	<b>135.537,7</b>

In Höhe der eigenen Anteile hat die Gesellschaft gem. § 272 Abs. 4 HGB eine Rücklage für eigene Anteile innerhalb der **Gewinnrücklagen** einzustellen. Die Einstellung in die Rücklage erfolgte zu Lasten der vorhandenen **Kapitalrücklage**.

Gewinnrücklage	T€
Stand 1.7.2001	31,5
Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile	77,2
Stand 30.6.2002	<b>108,7</b>

Der Jahresabschluss 2000/2001 ist in der Hauptver-sammlung vom 6.11.2001 festgestellt worden.

Verlust-, Gewinnvortrag	T€
Stand 1.7.2001	997,8
Vortrag des Jahresfehlbetrages 00/01	-9.012,5
Stand 30.6.2002	<b>-8.014,7</b>

## 5. Sonderposten mit Rücklageanteil

Sonderposten mit Rücklageanteil	T€
Stand 1.7.2001	0,0
Einstellung in den Sonderposten mit Rücklageanteil	681,0
Stand 30.6.2002	<b>681,0</b>

Die Solidaritätszahlung der UEFA in Höhe von 681 T€, die als Zuschuss für die Errichtung und Erweiterung eines Leistungszentrums für den Fußball-Nachwuchs zu verwenden ist, wurde gemäß R 34 Abs. 4 Einkommensteuerrichtlinie i.V.m. § 247 Abs.3 HGB in Höhe der erhaltenen, aber noch nicht verwendeten Zuschussbeträge in einen Sonderposten mit Rücklageanteil eingestellt.

## 6. Rückstellungen

(in T€)	Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA		Borussia Dortmund Konzern	
	30.6.2002	30.6.2001	30.6.2002	30.6.2001
Steuerrückstellungen	948,1	662,3	1.189,2	884,1
Sonstige Rückstellungen	5.083,5	2.040,1	5.214,2	2.271,5
	<b>6.031,6</b>	<b>2.702,4</b>	<b>6.403,4</b>	<b>3.155,6</b>

Die sonstigen **Rückstellungen** beinhalten im wesentlichen Verpflichtungen gegenüber der Berufsgenossenschaft und andere personalbezogene Verpflichtungen. Ferner sind für voraussichtlich zu

erwartende Kosten- und Lieferantenrechnungen, Agenturprovisionen und Prozeßkosten Rückstellungen gebildet worden.

### Anhang und Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2001/2002

#### 7. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Sicherheiten der ausgewiesenen Verbindlichkeiten zum 30.06.2002 ergeben sich aus der beigefügten Übersicht.

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA				
(in T€)				
	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr	1 – 5 Jahren	mehr als 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.068	10.553	18.171	3.344
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.053	11.053	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	376	376	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	25	25	0	0
5. sonstige Verbindlichkeiten	14.006	14.006	0	0
- davon aus Steuern: T€ 6.629 (Vorjahr: T€ 4.357)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: T€ 176 (Vorjahr: T€ 196)				
	<b>57.528</b>	<b>36.013</b>	<b>18.171</b>	<b>3.344</b>

Borussia Dortmund Konzern				
(in T€)				
	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr	1 – 5 Jahren	mehr als 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	64.320	15.308	28.973	20.039
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.921	22.921	0	0
3. sonstige Verbindlichkeiten	14.446	14.446	0	0
davon aus Steuern: T€ 6.690 (Vorjahr: T€ 4.401)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: T€ 206 (Vorjahr: T€ 217)				
	<b>101.687</b>	<b>52.675</b>	<b>28.973</b>	<b>20.039</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Pfandrechte, Sicherungsabtretungen und einer Ausfallbürgschaft des Landes NRW gesichert und dienen der Finanzierung von betrieblichem Grund- und Spielervermögen.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten werden im wesentlichen ausstehende Lohn- und Gehaltsbestandteile zum Ende des Geschäftsjahres sowie darauf entfallende Sozialabgaben ausgewiesen. Darüber hinaus bestehen Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aus Umsatzsteuer- und Lohnsteuerverpflichtungen.

### 8. Haftungsverhältnisse

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der dritten Ausbaustufe des Westfalenstadions durch die Westfalenstadion GmbH & Co. KG. Die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA hat Gesellschafterbürgschaften gem. § 765 BGB i.H.v. 7.176 T€ gegenüber dem beauftragten Bauunternehmen übernommen.

### 9. sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Erbpacht-, Lizenz- und Nutzungsüberlassungsverträgen, sowie mögliche Verpflichtungen aus der Ausübung von Optionsrechten. Nach Fälligkeiten gegliedert ergibt sich folgende Darstellung:

(in T€)	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr	1 – 5 Jahren	mehr als 5 Jahre
Borussia Dortmund KGaA	242.309	18.375	126.472	97.462
Borussia Dortmund Konzern	169.776	15.175	113.672	40.929

#### V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### 1. Umsatzerlöse

Gemäß § 297 Abs. 1 HGB ist der Anhang von börsennotierten Mutterunternehmen um eine Segmentberichterstattung zu erweitern. Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA hat in seinen Tochterunternehmen mit dem Aufbau von verschiedenen Tätigkeitsfeldern und Geschäftsbereichen in sogenannten fußballaffinen Marktfeldern begonnen. Da die KGaA keine eigenständigen abgrenzbaren Geschäftsbereiche i.S. der Segmentdefinition des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS 3) unterhält und der Geschäftsumfang bei den Tochtergesellschaften im Verhältnis zum Konzernumsatz von untergeordneter Bedeutung ist, kann auf eine Segmentberichterstattung verzichtet werden.

Nachstehend werden die Umsatzerlöse nach dem von der DFL für das Lizenzierungsverfahren geforderten Gliederungsschema dargestellt.

##### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Im Berichtszeitraum hat die Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA der Düsseldorfer Molakra Vermietungsgesellschaft mbH eine Unterbeteiligung in Höhe von 32% ihres Kommanditanteils an der Westfalenstadion Dortmund GmbH & Co. KG eingeräumt und damit einen Ertrag von 22.948 T€ erzielt. Ferner sind Agenturerträge aus der Neuordnung der Vertragssituation bei der Vermarktung von Fernsehrechten, Werbung und Sponsoring i.H.v. 9.561 T€ erzielt worden.

(in T€)	Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA		Borussia Dortmund Konzern	
	2001/2002	2000/2001	2001/2002	2000/2001
Ticketing	17.841,7	13.829,9	19.619,6	14.972,4
Sponsoring	27.951,9	13.233,4	30.782,1	16.258,8
TV-Vermarktung	45.975,7	19.339,1	45.975,7	19.339,1
Transfererlöse	1.235,5	25.259,6	1.235,5	25.259,6
Merchandising	8.821,0	5.212,9	12.672,7	7.512,6
Vermietung und Verpachtung	532,3	109,3	532,3	212,4
Übrige Umsatzerlöse	0,0	0,0	2.161,1	1.290,0
	<b>102.358,1</b>	<b>76.984,2</b>	<b>112.979,0</b>	<b>84.844,9</b>

### 3. sonstige betriebliche Aufwendungen

(in T€)	Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA		Borussia Dortmund Konzern	
	2001/2002	2000/2001	2001/2002	2000/2001
Spielbetrieb	13.026,9	10.156,9	10.735,9	8.560,2
Werbung	12.243,0	11.077,0	12.243,0	11.102,3
Transfer	959,7	5.164,6	959,7	5.164,6
Handel	2.979,1	1.757,7	5.018,0	2.396,8
Verwaltung	13.479,3	16.504,2	14.640,0	17.222,7
	<b>42.688,0</b>	<b>44.660,4</b>	<b>43.596,6</b>	<b>44.446,6</b>

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Verwaltung waren im Vorjahr die Kosten der Börseneinführung mit einem Betrag i.H.v. rd. 7.670 T€ enthalten.

## VI. Sonstige Angaben

### 1. Organe

#### Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Sie ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit (AG Dortmund HRB 14206).

Geschäftsführer dieser Gesellschaft sind Herr Dr. Gerd Niebaum und Herr Dipl.-Kfm. Michael Meier, jeweils alleinvertretungsberechtigt.

Von einer Veröffentlichung der Geschäftsführungsbezüge wird mit Rücksicht auf § 286 Abs.4 HGB Abstand genommen.

#### Aufsichtsrat

Die gegenwärtigen Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft, ihre Namen, ausgeübte Tätigkeiten und weitere Funktionen in anderen Kontrollgremien sind der nachstehenden Aufstellung zu entnehmen. Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Vergütung in Höhe von 52,5 T€ erhalten.

**Anhang und Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2001/2002**

<b>Dr. Winfried Materna</b>	<b>Gerhard Reibert</b>	<b>Wolfgang Burgard</b>	<b>Dr. Georg Kottmann</b>	<b>Hans Dieter Michalski</b>	<b>Dr. Michele Puller</b>	<b>Reinhold Schulte</b>
Vorsitzender seit 6.11.2001	Vorsitzender und Aufsichtsratsmitglied bis 6.11.2001	Stellv. Vorsitzender				
<b>Ausgeübte Tätigkeit:</b>						
Geschäftsführender Gesellschafter der Materna GmbH	Vorsitzender der Märkischen Bank e.G., Hagen	Vorsitzender der Geschäftsführung der Hannen Brauerei GmbH, Mönchengladbach	Sprecher und Mitglied des Vorstandes der Westfälischen Hypothekbank AG in Dortmund	Vorsitzender des Vorstandes der Dortmunder Volksbank e.G.	Geschäftsführer der Radici CHIMICA Deutschland GmbH, Tröglitz	Vorsitzender der Vorstände der SIGNAL-IDUNA Versicherungen, Dortmund Hamburg
<b>Weitere Funktionen:</b>						
<u>Aufsichtsrat:</u>	<u>Verwaltungsrat:</u>		<u>Aufsichtsrat:</u>	<u>Aufsichtsrat:</u>	<u>Aufsichtsrat:</u>	<u>Aufsichtsrat:</u>
Dortmunder Actien-Brauerei AG bis 12/2001	Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken		STEAG Walsum Immobilien AG, Dinslaken	Technologiezentrum Dortmund GmbH	Miro-Radici AG; Bergkamen (Vorsitzender)	National Bank Essen (Vorsitzender)
Project Ruhr GmbH	<u>Verbandsrat:</u>		<u>Beirat:</u>	<u>Beirat:</u>	Sulzer Textil AG; CH-Rüti ZH	SIGNAL IDUNA Polska (Vorsitzender)
RWE Net AG	Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.		Deutsche Bundesbank Hauptverwaltung, Düsseldorf	Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank e.G.	<u>Beirat:</u>	SIGNAL Biztosito Rt., Budapest (Vorsitzender)
	<u>Beirat:</u>			<u>Verbandsrat:</u>	TWD-GmbH, Deggendorf	MÜNCHENER VEREIN, Allgemeine Versicherungs-AG, München
	Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank e.G.			Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.		MÜNCHENER VEREIN, Krankenversicherungs a.G., München
						MÜNCHENER VEREIN Lebensversicherungs a.G., München
						Handwerksbau Niederrhein AG, Düsseldorf

## 2. Arbeitnehmer

Personalaufwand (in T€)	Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA		Borussia Dortmund Konzern	
	2001/2002	2000/2001	2001/2002	2000/2001
Löhne und Gehälter	64.552,3	50.268,3	64.958,7	50.759,5
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.743,6	2.087,3	1.904,9	2.197,9
	<b>66.295,9</b>	<b>52.355,6</b>	<b>66.863,6</b>	<b>52.957,4</b>
Anzahl der Mitarbeiter	Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA		Borussia Dortmund Konzern	
	2001/2002	2000/2001	2001/2002	2000/2001
Arbeitnehmer der vollkon- solidierten Unternehmen	326	279	333	286
Arbeitnehmer aus quotakonsolidierten Unternehmen	0	0	14	5
	<b>326</b>	<b>279</b>	<b>347</b>	<b>291</b>

## 3. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Gesellschaft	Sitz	Kapital	Anteil %	Eigenkapital	Jahresergebnis
Westfalenstadion Dortmund GmbH & Co. KG	Dortmund	27.600.000 DM	75,00	9.934.853,41 €	-574.890,61 € (1)
Westfalenstadion Dortmund Verwaltungs-GmbH	Dortmund	100.000 DM	100,00	415.590,19 €	283.384,72 € (1)
gool.de Sportswear GmbH	Dortmund	260.000 €	100,00	356.805,64 €	110.607,13 €
Borussia Dortmund Beteiligungs-GmbH	Dortmund	50.000 €	100,00	45.444,21 €	455,20 €
B.E.S.T. Borussia EuroLloyd Travel GmbH	Dortmund	50.000 €	51,00	141.201,55 €	63.955,63 € (1)
Sports & Bytes GmbH (vormals Absolute Sports GmbH)	Dortmund	200.000 €	50,00	-88.272,11 €	-834.300,77 € (1)
Orthomed GmbH	Dortmund	100.000 DM	33,40	175.630,57 €	70.088,13 €

Fußnote (1): Eigenkapital und Ergebnis des Geschäftsjahres sind den Zwischenabschlüssen der Gesellschaften zum 30.06.2002 entnommen worden.

Anhang und Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2001/2002

4. Kapitalflussrechnung

Gemäß § 297 Abs. 1 HGB ist der Anhang eines börsennotierten Mutterunternehmens um eine Kapitalflussrechnung zu erweitern. Der Finanzmittelfonds der nachstehend dargestellten Kapitalflußrechnung definiert sich aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Kreditinstituten sowie den zahlungsmitteläquivalenten Wertpapieren des Umlaufvermögens.

	Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA		Borussia Dortmund Konzern	
	30.06.2002 T€	30.06.2001 T€	30.06.2002 T€	30.06.2001 T€
Jahresergebnis	1.405	-9.013	574	-11.362
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	28.302	18.546	32.580	23.106
<b>Cash flow</b>	<b>29.707</b>	<b>9.533</b>	<b>33.154</b>	<b>11.744</b>
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-22.703	-46.964	-23.141	-46.964
Veränderung der Bilanzpositionen				
Sonderposten mit Rücklageanteil	681	0	681	0
Rückstellungen	3.330	-2.522	3.247	-2.239
Vorräte	-258	99	-1.155	-454
Forderungen aus LuL und sonstige Vermögensgegenstände	6.224	-34.191	4.443	-29.526
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.751	979	1.757	971
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.458	3.544	1.339	3.781
Verbindlichkeiten aus LuL und andere Verbindlichkeiten	-8.429	8.985	1.291	12.002
<b>Cash flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>11.761</b>	<b>-60.537</b>	<b>21.616</b>	<b>-50.685</b>
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	60	8	60
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.641	-2.192	-11.099	-3.147
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	51.529	0	57.489
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-45.399	-35.190	-45.403	-41.141
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen Finanzanlagevermögens	34.256	512	3.579	90
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-8.419	-24.284	-8.092	-14.441
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0	0	30.677	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	0	0	-9.194
<b>Cash flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-21.203</b>	<b>-9.565</b>	<b>-30.330</b>	<b>-10.284</b>
Zu- und Abfluss aus Bankverbindlichkeiten	9.044	-4.951	8.130	-13.865
Veränderung des Kapitals und der Kapital-, Gewinnrücklagen	0	137.500	0	137.532
<b>Cash flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>9.044</b>	<b>132.549</b>	<b>8.130</b>	<b>123.667</b>
Mittelabfluss, -zufluss insgesamt	-398	62.447	-584	62.698
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	65.248	2.801	65.839	3.141
<b>Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>64.850</b>	<b>65.248</b>	<b>65.255</b>	<b>65.839</b>

Dortmund, 06. September 2002

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA

Borussia Dortmund Geschäftsführungs-GmbH

Dr. Gerd Niebaum

Michael Meier

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA** sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2001 bis 30. Juni 2002 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und

rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss und Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dortmund, den 09. September 2002

WESTFALEN-REVISION GMBH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. F. Schaefermeyer  
Wirtschaftsprüfer

A. Rumphorst  
Wirtschaftsprüfer

## Impressum

### Finanzkalender

## Impressum

---

**Herausgeber:**

Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA  
Strobelallee, 44139 Dortmund

**Internet:** [www.borussia-aktie.de](http://www.borussia-aktie.de)

**E-Mail:** [aktie@borussia-dortmund.de](mailto:aktie@borussia-dortmund.de)

**Verantwortlich:**

Manuel Neukirchner

**Gestaltung:**

K-werk Landskron  
Agentur für Kommunikation

**Fotos:**

firo, Hubert, Kobow, Lüning, Rzepka,  
Team2, Witters

**Lithographie und Druck:**

Hitzegrad medien – druck GmbH & Co. KG

## Finanzkalender 2002/2003

---

20.09.2002 Bilanz-Pressekonferenz für das Geschäftsjahr 2001/2002

03.11.2002 Jahreshauptversammlung BV Borussia 09 e. V. Dortmund, Dortmund

05.11.2002 Hauptversammlung Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA  
für das Geschäftsjahr 2001/2002, Dortmund

Feb. 2003 Halbjahresbericht für das Geschäftsjahr 2002/2003

Tradition • Leidenschaft • **2002**